

Projektleiter Michael Klatz gibt Auskunft über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen.

Seiten 16 und 17

Ab 6. März 2023 beginnen umfangreiche Bauarbeiten für die Erneuerung der Strasse und der Werkleitungen.

**Am 18. März findet im Freizeithaus
das Eröffnungsfest für eine offene
Werkstatt in Allschwil statt.**

Seite 22



Allschwiler Wochenblatt

Grossauflage

A vibrant collage of various carnival masks and costumes. The collection includes a man in a blue and white mask with long white hair, a man in a large red nose mask holding a sign, a man in a white mask with a large red nose and a red vest, a man in a black mask with a gold cross, a man in a white mask with a gold cross, a man in a grey cat mask, a man in a white cat mask, a man in a blue mask with a large red nose, a man in a red mask with a large red nose, a man in a green mask with a large red nose, and a woman in a red mask with a large red nose. The masks are arranged in a dense group, with some overlapping. The background is a solid grey color.

Am Montag- und Dienstagabend der Allschwiler Fasnacht waren viele Schnitzelbängg unterwegs – wahrscheinlich so viele wie noch nie: Von den hiesigen Bängg waren s Dintelimpli, dr Schaggi, dr Mischttchäfer, d Gryysel, dr Kaater vo Demain, s Elfi Glöggli, d Wyybuure und dr Sprysse Bangg (von oben links im Uhrzeigersinn) dabei. Sie erhielten zudem Gesellschaft von Formationen aus Basel. Fotos/Collage Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Fasnacht

Zwei dichtgedrängte Allschwiler Schnitzelbangg-Abende

An der Schwellemer Fasnacht waren zahlreiche Schnitzelbängg unterwegs. Das AWB war für Sie am Dienstagabend vor Ort.

Von Andrea Schäfer

Am Montag- und Dienstagabend der Allschwiler Fasnacht war einiges los in den Beizen. Es waren derart viele Bänggler unterwegs, dass viele ein paar ihrer Verse auf dem Zeedel ausliessen, damit kein Stau auf dem Turnus durch die Restaurants entstand. Aus der Stadt waren dr Glaibasler, dr Katzebsang und d Velokurier (nur Dienstag), d Bäffzig und d Pirate (letztere beiden nur am Montag) zu Besuch. Von den Allschwilern waren d Wyybuure, dr Kaater vo Demain, s Elfi Glöggli, dr Mischthäfer, d Gryysel, s Tintelimpli, dr Sprysse Bangg unterwegs. Zu ihnen gesellte sich auch ein Neuling: dr Schaggi.

Er stellte sich bei seiner Premiere dem Publikum auch im Detail vor, bevor er mit den eigentlichen Versen begann. «Wie dr gseend und au an dr Schtimm a ghööred – i bi wirklich dr Schaggi», erzählte er. Auch seine Larve diente nicht dazu, seine Identität zu verbergen – war sie doch eine Karikatur seines eigentlichen Gesichts. Sein Outfit reflektierte seine Tätigkeiten einerseits (im wahrsten Sinne des Wortes) als Anwalt, andererseits als Bauer.

Seine Helgen transportierte er in einem Aktenköfferchen und als «Perkussionsinstrument» hatte er eine Milchkanne dabei, auf die er mit einem Gerichtshammer schlug. Zudem erklärte er, dass er sich wegen den aktuell hohen Preisen keinen Helgenträger leisten konnte. Somit suchte Schaggi in jeder Beiz einen Gehilfen oder eine Gehilfin aus dem Publikum aus. Im Rössli fiel die Wahl am Dienstag auf Gemeinderat Franz Vogt, was schon fast kabarettistische Situationskomik zur Folge hatte.

Schaggi fokussierte sich bei seiner Premiere ausschliesslich auf Allschwiler Dorfsujets; auch das Motto der Fasnacht «Zrugg zur Gmündsversammlung» nahm er auf und verknüpfte es mit zwei Jubiläen:

«D Firma Lütthi gits scho 40 Joor – mir düen uns tief vernäge. für das muesch könne schaffe –



Die drei Gryysel und ihr Minischtranteueb trugen gewohnt ausdrucksstark und stimmungswaltig ihre heilige Predigt vor und brachten das Publikum zum Lachen.

Fotos Bernadette Schoeffel

und gueti Läischtig zäge.
Muesch Konstruktivs bewirge –
das gilt uf dr ganze Ärde.
Wieso het denn der
Yywoonerroot – dörfe 50 wärde?»

Auch das Elfi Glöggli spottete über das lokale Parlament:

«Füülsch di chrank –
denn ischs e «Influänz».
Mache d Knoche wee –
denn ischs «Artritis».
Weisch nüm was de hesch –
denn ischs «Demänz»,
unde «Diarrhö» die goht in d Hoose.
Hesch käi Aatrib käi Luscht –
bisch klinisch doot,
nennt me das «Ywoonerroot».

Dr Mischthäfer, der jeweils seinen Wurzeln getreu in einem Appenzeller Sennenkostüm auftritt, beschäftigte sich gleich in mehreren Versen mit dem Umstand, dass einige den Einwohnerrat in Frage stellen und eine Gemeindeversammlung auf dem Dorfplatz vorschlagen. Er sieht dabei Parallelen zur Appenzeller Landsgemeinde:

«Syt vierzäähundertdrey schtöön
mir in Appezäll,
für d Landsgmäind zämme, he
do schtuunsch jetzt gäll.
Zieet Allschwil nochä,
chunnt vo mir e Verzäigig,
wäge fremder Kulturäägig.»

Auch bei den Gryysel, die musikalisch wieder enorm stark unterwegs waren – ein Vers mit der Melodie von «Ob-La-Di, Ob-La-Da» von den Beatles hatte beinahe Songlänge – wurde die Lokalpolitik behandelt:

«Unsre Minischtrantechor,
e Gnuss für jedes Oor!
Doch leider fäält bi uns dr Nachwuchs,
scho sit fascht zwei Joor.
Zwar finde mir drei Schtimme
immerhin no ganz okee,
vergleiche mit em Wahlergäbnis
vo dr AVP.»

Das Dintelimpli griff nicht das Motto, sondern die Blaggedde der Fasnacht auf, um über die Politik zu spotten:

«D Allschwiler Balggedde, die
isch fasnächtlich hoch Zää.
Si zäigt, dass jede Fasnachtsnarr
si Sänf drzue cha gää.
Und au für d Politigger isch s
Sujet seer z begriesse,
wil me so e huffe Würschtli
nur mit Sänf ka gniesse.»

Die Blaggedde war auch Thema beim Kaater vo Demain, der mit seinem Miggeli unterwegs war, und unterstrich, dass wer an der Fasnacht provoziert, auch selber Spott vertragen muss:

«Mit dr Blaggedde
tuet me provoziere,
rüggschtändigi Politig plakatiere.
Zrugg zur Gmündsversammlung
will d WVC.
Und negscht Joor
wird mes denne gsee.
D WVC tuet no äin druffhaue:
adieu Stimmrächt vo de Fraue.»

Unterschiede zwischen den Geschlechtern theamtisierte auch der Sprysse Bangg:

«81, 82, -3e, -4e, -5e, 86,
87, 88, 89, 90!
Sovvyl Gender git s efang,
es wird äim wirgglig
Angscht und Bang.
Kaasch es drybe jetz mit
wäm de witt,
solang s druss käi
Schönebiechler git.»

Dr Kaater witzelte ebenfalls gegen Allschwils Nachbargemeinde. In einem längeren Vers zählte er verschiedene Probleme auf, die es in Allschwil gibt, wie Baustellen, das Gift im Roemislochbach oder das geschlossene Heimatmuseum, schloss dann aber wie folgt ab:

«Und wär denn nit no dä Flugilärm,
hätti Schwellheim no mee gärn.
Tja, die Luxusproblemi
sin e Fluech,
aber immer no besser
als Schönebuech.»

Die vielen Baustellen blieben auch dieses Jahr Dauerbrenner; so zum Beispiel bei den Wyybuure:

«Mir finde langsam wirklich,
s wär jetz ändlig mol so wyt:
Miesst die Bauschtell an der
Schpitzwaldstroos ewäg,
s isch langsam Zyt.

Doch wird die Bauschtell läider
blybye, s haut is uf e Putz,
well mittlerwyle schtoot
die nämmig unter
Dänggmolschutz.»

Der Mischthäfer äusserte seine Theorie für die Fülle an Baustellen in Allschwil:

«Im Dütsche baggere sy,
rugg zugg, zagg zagg,
für an d Choole z cho e Dörfli ab.
Lueg ych mir öiri Schtrosse aa,
muess Allschwil au rächt
Choole haa.»

Dr Schaggi befasste sich mit den Vor- und Nachteilen der Dorfplatz-neugestaltung:

«Kanton und Gmäinroot,
wänn dr Dorfplatz – völlig
anderscht gschalte.

Begegningszoone vor em Birbaum
– vo däm chasch doch nüt halte.
Au plant me no, vier Liechtsignal
– usser äim gits allne z dängge:
Dr Schlappe Andy, cha jetz sy
Züüg – no an die Ample hängge!»

Und als Nachtrag hängte er noch an: «Und bi de Shtau cha är ooni gross z laufe, de Lüt in de Auto sini Schlappe verchaufe.» Stau stand auch bei einem längeren Vers des Elfi Glöggli im Fokus. Die Bänggler zählten eine Fülle von Gemeinden in der ganzen Schweiz auf und schlossen dan wie folgt:

«Heerbrugg, Heide, Dole,
Landquart, Näfels, Giebenach,
Bischofszell und Scuol.
Die hänn alli dort e schöns
Läbe – uf ibri Arte.
Und mien nit in dr Basler-
schtrooss hintrem 6er warte.»

Ein weitaus kleineres Bauobjekt, war gleich bei mehreren Bängg ein Thema: Das Tipi beim Schulhaus Neuallschwil. Dazu etwa die Gryysel:

«In Allschwil schtoot e Tipizält,
dr Yygang isch verschperrt,
nit us Angscht, dass schlussamänd
no ein si Darm dort drin entleert.
Dr woori Grund,
wiso me das de Kids
vo do nit gönnt,
isch, well me sich die
Winnetou-Kultur aaäigne könnnt.»



Dr Schaggi (links) war heuer zum ersten Mal unterwegs. Als Helgenträger holte er am Dienstag Gemeinderat Franz Vogt aus dem Publikum.

Das Dintelimpli meinte dazu:

«Ych hätt jo no e Helge mitme
wunderschöne Tipi,
s allerschönschte Zält vo
Schönebuech bis Mississippi.
So schön, dr Petersdom wirkt
näbedra wie Gröll und Schutt.
Nur zaige darfen läider nit,
sunscht goot das Zält kaputt.»

Dr Mischthäfer zeigte ebenfalls Unverständnis dafür, dass das Tipi umhagt ist:

«Damit d Chie frei grase
duure Daag,
zieen mir Sennä im Friläig
um d Alpwäid e Haag.
S Flachland isch e veruggti Wält,
do zieen Ochsä e Haag um
sonä Zält.»

S Elfi Glöggli äusserte sich kritisch über eine bauliche Neuerung auf dem Lindenplatz, die schon bald umgesetzt wird:

«Mir müen uf em Lindeplatz
jetz ummehacke,
schnööde isch gegenüber loobe
äifach gäiler.



Da der Sänger des Dintelimpli in Allschwil aufwuchs, gabs vom Basler Bangg auch ein paar Verse zu ganz lokalen Themen.

Dört schtoot dä alti Kiosk,
die schäbige Baragge,
dört gits gli e Anti-Food-Waste-
Läbensmittel-Fairtärer.
Dört wärde Sache verschärblet,
wo s Datum abgloffte isch,
lueg guet Nicole Nüssli, dass de
nie in dr Nööchi bisch.»

Während das Elfi Glöggli der Gemeindepräsidentin von einem Besuch auf dem Lindenplatz abriet, vermutete dr Kaater vo Demain, dass sie wohl eher an einem anderen Ort nicht willkommen ist:

«Im Dorfschuelhuus
isch jetzt Schluss,
mit jederä Variante Nuss.
Am Snickers däm säisch jetzt adee,
und Flips, die will me au nüm gsee.
Folgt me schtrikt däm Beschluss,
blybt d Nicole Nüssli au
grad duss.»

Die Verbannung von Erdnüssen von diesem Schulareal, um einen hochallergischen Schüler zu schützen (mehr auf Seite 9), nahm auch das Dintelimpli auf:

«Apropo Nüssli s gäbt do no
e kläini armi Ärdnuss.

Die armi Ärdnuss, die schliesst
me us em Primarschuelhuus us.
Zum Wool vo allne trifft me
pedagogische Entschlüss,
und im Winter bringt dr Santi-
klaus de Kinder Kokosnüss.»

Auch beim Sprysse Bangg waren Nüsse ein Thema:

«E guet Nussjoor hän mir s
letscht Joor kaa,
do driff y zuefällig au no
s Nüssli aa.
Do saag ich iire: «Muesch
nimm hetze,
kaasch dyni freie Schtelle mit
Nüss jetz bsetze.»

Die vielen freien Stellen auf der Verwaltung nahm auch dr Schaggi auf und zog einen Vergleich zur Personalsituation beim FCB:

Bim FCB, do gits fascht täglich
anders Personal.
Als Fan, kennsch do bald käine
mee, das find i rächt fatal.
Für d Teamgätschtbildig, sinn so
Wächsel sicher au nid gwalting.
Wenn säit das z Allschwil ändlich
äine unserer Gmäindsverwaltig?»

Im Zusatzspruch zum Vers fügte er an: «Isch bim FCB e Schpiler e Flopp, hätt dä uf dr Gmäini sicher e Job.»

Die Gemeindepräsidentin war nicht das einzige Allschwiler Exekutivmitglied, das von den Bängglern erwähnt wurde. Bei den Wyybuure war Andreas Bammatters nebenberufliche Tätigkeit, die jeweils auf Telebasel zu sehen ist, Thema:

«D Pizza isch fertig, s Cola kalt,
und d Chips die sinn serviert.
D Hotdogs sinn parat und
s Schoggimousse, das
isch aagriert.
S Liecht no ab, der Färnsee a,
d Familie isch so wyt,
zum luege wie der Bammatter
Senioreturne git.»

Dr Schaggi nahm sich Silvia Stucki an, in deren Ressort Schule es seit Längerem brodelte:

D Metzgerey vom Birbaum het
ganz fröidig jubiliert,
25 Jahr im Dorf –
jä dä Betriib floriert.

Dr Metzgerbruef, cha ych empfäale
und das nid nur für Burschte,
d Frau Stucki wär predeschtniert –
denn chönnt si
wyter wurscht(le)!»

Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02

**HALLO
ALLSCHWIL**
Fünfschilling

**TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN**
Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

 **Kostenlose
Schnellbewertung
online testen!**

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberg.ch

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherché
Se busca **personal de limpieza**
Cercasi **personale delle pulizie**
Precisa-se **peçoal de limpeza**
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Angebot der Woche

	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli	kg 27.45	28.59
Kalbsbraten vom Hals	kg 17.95	18.70
Kalbsragout ohne Bein	kg 14.95	15.57
Brie Roitelet-Käse 60% FG	kg 11.75	12.24
Reblochon de Savoie-Käse IGP	kg 16.85	17.55
Gewurztraminer 2018, Cuvée du Centenaire Freund, Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 6.46 6.73
Côtes du Rhône rouge 2021, Le Clan des Loups, Celliers des Chartreux	75 cl	Exportpreis 5.79 6.03
Mouton Cadet Rouge Réserve 2016 Baron Philippe de Rothschild	75 cl	Exportpreis 8.29 8.64
Ritzenthaler Brut – Crémant d'Alsace Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 5.79 6.03

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 78 43

Müssen Sie räumen?
Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch

«Top Apartments» auf dem Rosenberg
in neu erstelltem Haus zu vermieten per 1. Juli 2023
geeignet für Singles oder Paare

2½-Zimmer-UG-Wohnung
50 m², mit separatem Eingang, Sitzplatz, Garten,
Keller ausgebaut, Waschturm
CHF 1400.–/Mt. NK 160.–

4½-Zimmer-EG-Wohnung
mit Attikageschoss 85 m², zwei Dachterrassen 46 m²
mit Fernsicht, Waschturm, Keller
CHF 2600.–/Mt. NK 280.–

2 gedeckte Parkplätze CHF 90.–/Platz
Auskunft: Brigitta Christen, 061 401 57 80, 079 325 24 91

www.allschwilerwochenblatt.ch



Wir suchen Verstärkung für unser Team
eine/n motivierte/n Bäcker/in

mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung, der/die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.
Deutsch in Wort und Schrift sowie Führerschein sind Voraussetzung.

Ausserdem
eine aufgestellte und flexible Verkäuferin (50–80%)

mit Erfahrung im Verkauf oder in der Bäckereibranche sowie sehr guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift.

Wenn Sie Interesse an einer dieser abwechslungsreichen Tätigkeiten haben, bewerben Sie sich am besten schriftlich bei uns.

Bäckerei Gerber www.baeckerei-gerber.ch
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22

smz home & more

Immobilien
Verkauf & Vermietung
Räumungen

Möchten Sie, Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Ich unterstütze Sie als Ihre Maklerin bei Planung und Durchführung und kümmere mich u.a. um:

- eine kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Verkauf und Vermietung und damit verbundene Abläufe
- komplette oder partielle Haus- und Wohnungsräumungen
- Verkauf/Vermittlung von Wertsachen / Antiquitäten an Händler/Auktionshäuser

 Kontaktieren Sie mich!
www.smz-homeandmore.ch

smz home & more
Silvia Merkle-Zäch
Immobilien-
vermarkterin SVIT

Meierweg 30
4125 Riehen
079 356 38 88

s.merkle@
smz-homeandmore.ch



Beerdigung

Machs guet, Frau Fasnacht

Am Mittwoch letzter Woche wurde die Allschwiler Fasnacht zu Grabe getragen.

Am Aschermittwoch, pünktlich um 14 Uhr biegt Pilger Schaggi um die Kurve beim Jägerstübli und führt den Trauerzug der Schwellemer Fasnacht in Richtung Dorfplatz. Schon von Weitem sind die untröstlichen Hüülwyber zu hören, die den Hinschied von Frau Fasnacht beklagen. Hinter ihnen folgen die Allschwiler Guggen – auch sie sind sichtlich mitgenommen.

Der Trauerzug umrundet dreimal den Dorfplatz – auch der Verkehr und das 6er-Tram halten kurz inne, um Frau Fasnacht passieren zu lassen. Auf dem Platz, umringt von der ziemlich grossen Trauergemeinde, hält Schaggi seinen Nekrolog. Er dreht sich in erster Linie um eine Unterhaltung mit dem personifizierten Tod, die Schaggi auf dem Bänkli beim Dorfplatz sitzend hatte:

«Tschau Schaggi», säit er,
«muesch nid verschregge,
ich bi nur dr Toot, aber
du muesch nooni verregge.»

Der Tod beklagt sich bei Schaggi über die viele Arbeit, die er momentan hat. Schaggi versucht sofort konstruktiv mit Rat zu helfen, worauf der Tod aber lachend abwinkt:

«Hä! Schtatt mitere Sänse, sag
em, settsch halt, mi liebä Maa,
Besser e rächte Balggemäier ha.»
Dr Toot lacht und hueschtet –
«Alwääg, das chunnt voneläi mit
däm neue Velowääg.»

Auch einen Seitenhieb auf die lokale Legislative, die bereits wegen dem Motto der Fasnacht «Zrugg zur Gmeindsversammlig» einiges



Dr Pilger Schaggi führt traditionell den Trauerzug der Schwellemer Fasnacht an.

Fotos Bernadette Schoeffel

zu hören bekam, lässt sich der Tod nicht nehmen, erklärt dann aber, warum er wirklich hier ist:

«Schaggi», chrächzt er,
«was räimt sich am beschtä
uf gäischting toot?»
«Weiss nid», gib em zrugge, er lacht
und säit: «Dänk Iwoonerroot!»
Aber är seig nid wäg däne
Palaaveri cho,
Är seig us Frankrich här, wägem
Bäizeschtärbe do.»

In Schönenbuch habe er bereits die Krone und das Bad mitgenommen, so der Tod. Nun sei er nach Allschwil gekommen für ein paar Sensenschwünge. Wie er betont, habe er dafür – ganz zu Schaggis Verwunderung – den ÖV genutzt:

«Er häig ebe z Allschwil no käi
Parkchaarte becho.»

In Allschwil in dr Blaue Zoone,
Chasch di Chaare nur lo,
wenn do däättsch woone.
Usser bim Djemal in sinere
Kaffizoone,
dört chasch au blau si
ooni dort z woone.»

Nachdem er die Mühle bereits erledigt hätte, stehe nun die Eintracht auf seiner Liste, so der Tod. Schaggi seinerseits bezweifelt, dass diese so einfach zu Fall zu bringen sei:

«Uuu» sag i, «d Eintracht isch
wiene Chatz,
die schiint siibe Läbe z ha
mi Schatz.»

Trotz Schaggis Bitte um «Verbaarme mit däne Trinkerseele, wo sich chronisch tüen iri Keele ööle» ist die Beizen-Liste des Todes noch nicht erschöpft:

«Jä Schaggi,
für e nechschi Kandidat,
chum schtand uf, mach di paraat,
mir göön los in schnällem Schrit,
ich nimm di grad zur
Räblau mit!»

Betrübt nimmt Schaggi zur Kenntnis, dass dort demnächst Wohnungen entstehen sollen. Danach verabschiedet sich Schaggi für dieses Jahr von Frau Fasnacht bevor sie auf ihrer Baare in Brand gesteckt wird und die Guggen ihr ein letztes Ständchen spielen:

«Uf das aabe Frau Fasnacht –
das ischs scho gsi.
E Schluck für mi, äin für di,
e Hampfle Schprüier
mit ufe Wääg,
schloof guet, blib mr zwääg.»

Andrea Schäfer

Kolumne

Schlag auf Schlag

Der Wind bläst kalt und ich wäre lieber unter der wärmenden Bettdecke geblieben. Aber es gibt keine Ausrede, 3.40 Uhr, also noch 20 Minuten bis zum Glockenschlag. Ja, die Martinskirche ist in Basel der Massstab für Glockenschläge. Warum eigentlich? Den Mantel teilen macht ja bekanntlich keinen Lärm. Egal, die Reihen sind schon wieder gut gefüllt am «Barfi» und die ersten Lampen werden in Position gebracht.



Von
Andi Signer

Mit einem Windhauch fährt die Kälte ein wenig tiefer in die Glieder, noch zehn Minuten bis zum Glockenschlag. Ob Martin bereit ist? Schläft er noch? Die «Schtäggelampe» erscheinen aus der Menge und lassen die Marschrichtung errahnen. Eine Hektik bricht los, ein Geschiebe und ein Gedränge entsteht, als wäre ich auf hoher See. Meine Seetauglichkeit ist erprobt, ich schneide schlecht ab. Fünf Minuten auf einem schwankenden Kahn und «ych muess im Ueli riefä».

Ein Blick auf ein hochgestrecktes Handy zeigt, es geht nur noch vier Minuten bis zum ersten Schlag von Martin, auf die Glocke natürlich. Die Kälte habe ich unterdessen ausgeblendet oder es wird mir einfach langsam warm ums Herz. Oder sind es die umstehenden Personen, die die Kälte von mir fernhalten? Das Geschiebe ebbt ab, ein einzelner «Schtäinlemer Tambour» schlendert mit seinem «Chübel und ere Ziggi» gemütlich durch die Menge. Mit den «Pschtsss» rings um mich herum ist Martin bereit, hoffe ich. Auch die Sprüngli-Werbung am Stadtcasino ist dunkel. Ist die Stadt gerüstet und der «Licht Schalter» bedient? «Morgesträich, Vorwärts, marsch», mit dem letzten Schlag vom «Martinschirchli», den ich gerade noch wahrnehme, geht das Licht aus, die vertrauten Klänge erschallen.

Mit einem Stück Zwiebelwähe im Mund, der letzte Schlag, um 12 Uhr brauche ich eine Kolumne.



Nach dem Nekrolog wurde Frau Fasnacht in Brand gesteckt, damit sie nächstes Jahr wieder auferstehen kann.



Einladung zur Bürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 27. März 2023

Zeit: 19 Uhr (Türöffnung um 18.30 Uhr)

Ort: Saal Schulhaus Gartenhof,
Lettenweg 32, 4123 Allschwil

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Bereinigung
3. Jahresrechnung 2022
 - 3.1. Vorlage der Jahresrechnung 2022
 - 3.2. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes
 - 3.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2022 der Bürgergemeinde Allschwil
4. Wohnbauprojekt Allschwil – Schlussabrechnung
5. Einbürgerungsbegehren von schweizerischen und ausländischen Staatsangehörigen
6. Mitteilungen und Verschiedenes
7. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 31.10.2022

Gestützt auf § 4 der Bürgergemeindeordnung liegen das Protokoll vom 31.10.2022 sowie die Unterlagen zu Traktandum 3 vierzehn Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle der Bürgergemeinde am Dorfplatz 2 auf und können auch auf der Homepage der Bürgergemeinde, unter www.bg-allschwil.ch, eingesehen werden. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, anlässlich der Versammlung das Protokoll einzusehen.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein. **Aufgrund einer Eingangskontrolle und Abgabe von Stimmkarten bitten wir Sie, rechtzeitig einzutreffen** (stimmberechtigt sind alle Allschwiler Bürgerinnen und Bürger, welche im Kanton Basel-Landschaft Wohnsitz haben).

Im Anschluss an die Bürgergemeindeversammlung offeriert Ihnen der Bürgerrat den obligaten «Obeschope».

IM NAMEN DES BÜRGERRATES

René Vogt Irène Rauber
Präsident Sekretariat Geschäftsstelle

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 bis 11 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung www.bg-allschwil.ch



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Ländlerobe

Freitag 17. März 2023
18.30 - 21.30 Uhr

Live Musik
Trio Echo vom Augarte

Raclette à discrétion vom Buffet
von 19 – 21 Uhr für **CHF 38.50**
oder kleines à la carte Angebot

Reservieren Sie Ihren Tisch

AMBIENTE
Restaurant & Bar • Terrasse • Läden

Angebot als Haushaltshilfe und Betreuerin für Betagte

Könnte nach Vereinbarung
noch diverse Einsätze leisten.

Sprachen:

Türkisch, Deutsch, Französisch
Referenzen vorhanden.

Kontakt: Sati Tugyan
Tel. 076 587 01 54

HALLO ALLSCHWIL

Fünfschilling

**Inserieren
bringt Erfolg!**

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Waschmaschine, ganz persönlich.

**Tauschen Sie jetzt Ihre Waschmaschine
ein und profitieren Sie von unserem
attraktiven Angebot. Lassen Sie sich
beraten - ganz persönlich.**

* Angebot exkl. Lieferung und Montage. Gültig bis
zum 31.03.2023.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



-30%*



V-ZUG
Waschmaschine
V4000

2219.-
statt ~~3170.-~~

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

**Bäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Verkehr

Der Zuba muss definitiv warten

asc. Der Schweizer Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 22. Februar die Botschaft zu den Agglomerationsprogrammen (AP) der 4. Generation zuhanden des eidgenössischen Parlaments beschlossen. Wie schon im vergangenen Juni angekündigt, als die AP-Botschaft in die Vernehmlassung geschickt wurde (das AWB berichtete), werden der Zubringer Bachgraben-Allschwil (Zuba) und der Contournement Hésingue-Hégenheim darin nicht berücksichtigt.

In den Unterlagen zur Botschaft schreibt das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) nun, dass der Handlungsbedarf für eine gesamtverkehrliche Erschliessungslösung im Gebiet Bachgraben-Allschwil-Hésingue zwar vom Bund anerkannt werde, das Kosten-Nutzen-Verhältnis des Zuba (und des Contournement) jedoch ungenügend sei. «Der Nutzen der Massnahme ist im Verhältnis zu ihren Kosten und hinsichtlich ihrer Einbettung in die Gesamtkonzeption noch nicht genügend ersichtlich», so das ARE. Es liege keine fundierte Analyse möglicher Alternativen und ihrer Potenziale vor wie beispielsweise die konsequente Förderung



Der Zuba, der das Bachgrabengebiet ans Hochleistungsstrassennetz anschliessen soll, wird demnächst einen Abstimmungsprozess mit dem Bund durchlaufen.

Foto bsc

von Velo und ÖV, der Ausbau von Sharing-Angeboten, ein Verkehrsmanagement und die Bewirtschaftung von Parkplätzen.

Bund hilft bei Planung

Wie Agglo Basel, Trägerverein des AP Basel, in einer Medienmitteilung vom 22. Februar schreibt, hätten seit der Eröffnung der Vernehmlassung im Juni 2022 intensive Abstimmungen zwischen der Agglomeration Basel und dem Bund zum Raum Bachgraben-Allschwil/Hégenheim

stattgefunden. Als Ergebnis dieser Abstimmungen habe sich der Bund im Herbst 2022 bereit erklärt, sich in die strategischen Planungen einzubringen und die Agglomeration dahingehend zu unterstützen, im Hinblick auf die nächste Generation eine mitfinanzierbare Lösung für eine wirksame, zukunftsweisende, gesamtverkehrliche Erschliessung des betroffenen Raums auszuarbeiten.

Dieser Abstimmungsprozess sei in der Zwischenzeit vorbereitet

worden und starte in Kürze. Wie Agglo Basel bereits letzten September festhielt, sei die Hoffnung, dass der Zuba im AP der fünften Generation mit einem A-Horizont aufgenommen wird, was einen Baustart ab 2028 ermöglichen würde. Die Botschaft zu diesem AP wird erst 2026 vorliegen. Wie das Projekt nach dem Abstimmungsprozess mit dem Bund aussehen wird, ist völlig offen.

226 Millionen für AP Basel

Gemäss aktuellem Bundesratsbeschluss beteiligt sich der Bund im Rahmen des aktuellen Agglomerationsprogramms Basel (4. Generation) mit 40 Prozent an den Gesamtinvestitionen, also mit insgesamt 226 Millionen Franken. Laut Agglo Basel sind die drei Tramprojekte «Tram Letten», «Tram Petersgraben» und «Tram 8 bis Läublinpark» sowie diverse ÖV-Drehscheiben unter anderem in Basel, Bottmingen, Pratteln, Zwingen, Riehen und Schliengen. Der Beschluss des Eidgenössischen Parlaments zu diesem AP wird im vierten Quartal 2023 erwartet. Baustart der Projekte wäre damit ab 1. Januar 2024 möglich.

Schulfasnacht

Voller Erfolg dank vielen Helferinnen und Helfern

Die Fasnachtszeit in Allschwil ist vorbei. Der normale Schulalltag wird bald wieder Einzug halten – der richtige Moment, zurückzublicken und Danke zu sagen. Der sechste gemeinsame Fasnachtsumzug der Primarstufe Allschwil war ein voller Erfolg. Zum ersten Mal hat sich die Primarstufe Schönenbuch dazugesellt. So zogen total rund 1800 Kinder und ihre Lehrpersonen durch die Gartenstrasse und den Lettenweg. Stolz präsentierten sie dem zahlreichen Publikum am Strassenrand ihre mit viel Fantasie schön gebastelten Larven und Kostüme. Jeder Kindergarten und jede Schulklasse erhielt einen extra für den Umzug gestalteten Button, der sie noch lange an diesen Tag erinnern wird. Zum Abschluss gab es auf dem Schulhausplatz Gartenhof ein Guggenkonzert mit der Schulguggenmusik Streberhäxe, mit den Casanostra-Ruggern und den Mühli-bach Stenzern aus Allschwil. Beim Lied «Allschwiler-Goofe» konnten alle Kinder mitsingen.

Ohne die Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern im Hin-



Viele bunte Kostüme waren am Umzug zu sehen und zum Abschluss gabs ein Guggenkonzert auf dem Pausenplatz des Schulhauses Gartenhof, unter anderem mit der Schulguggenmusik Streberhäxe.

Fotos bsc

tergrund sowie einer Arbeitsgruppe von Lehrpersonen ist so eine grosse Veranstaltung gar nicht möglich. Deshalb bedankt sich das Team ganz herzlich bei allen, die in irgendeiner Art geholfen haben: von den Behörden und deren Mitarbeitenden, der Schulleitung, den Sponsoren, der Sanitätsgruppe, der Gemeindepolizei



bis zu den Musikerinnen und Musikern, die sich diesen Morgen freigegeben haben und mit ihren Klängen den Umzug bereichert haben. Aber ohne den grossen Einsatz aller Lehrpersonen und Kinder, die sich während Wochen auf diesen Moment vorbereitet haben, wäre dieser Fasnachtsumzug gar nicht zu

einem so grossartigen Erlebnis geworden. Die leuchtenden Augen der Kinder bestätigen, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Alle freuen sich schon jetzt auf den nächsten Fasnachtsumzug 2025, wenn es wieder heisst: Schulfasnacht – vorwärts marsch!

Alexandra Dill
für das Schulfasnachts-OK

Arbeit, die Sinn macht

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung?
Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns und
unterstützen Sie ältere Menschen in ihrem Alltag.

Gesucht:
Pflegehelfer/
innen SRK,
FaGe

Senevita Casa beider Basel
St. Jakobs-Strasse 201, 4052 Basel
Telefon 061 272 81 81, jobs.senevita.ch

senevita Casa
beider Basel

GÄRTNER-DUO

Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens
Tel. 079 174 88 30

Inserieren bringt Erfolg!

DELUXEPOOL 

Schwimmbadbau und Verkauf

Pool-Garten

Angebote von A bis Z

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
Tel. 079 174 88 30

HALLO ALLSCHWIL

Ab 27. März 2023 neu
an der Fabrikstrasse 10.



Fünfschilling

Metallbau Stahlbau Briefkästen



Verein Kinderschloss

Der Verein Kinderschloss bietet 25 Betreuungsplätze an,
es werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis und mit
Kindergarten ganztags oder halbtags betreut.

Die Kinder erfahren jeden Tag die Möglichkeit der individuellen Entfaltung und werden in ihren Entwicklungs- und Lernprozessen, mittels Ritualen und eines strukturierten Kindertagesstätten-Alltags, begleitet, gefördert und unterstützt. Die Beziehung und Interaktion von Kind und Erzieher ist dabei von zentraler Bedeutung. Kontakt mit anderen Kulturen, die Natur und Umwelt näherbringen, sind weitere Themen, die im Alltag des Kinderschlosses stets Beachtung finden.

Auf unserer Homepage können Sie erste Eindrücke gewinnen. Für weitere Informationen sowie einen unverbindlichen Besichtigungstermin, dürfen Sie sich telefonisch oder per Mail direkt an uns wenden.

Verein Kinderschloss Allschwil
Steinbühlallee 198, 4123 Allschwil, Telefon 061 303 05 05
E-Mail: allschwil@kinderschloss.ch, www.kinderschloss.ch

Das Allschwiler Wochenblatt
gehört in jede Allschwiler
Haushaltung!

Hier gehts zum Abo:



Allschwiler
Wochenblatt

Suppentag

Saisonende mit Suppe, Pasta und Musik

Am Samstag, 11. März, findet von 11.30 bis 13.30 Uhr der letzte ökumenische Suppentag dieser Saison statt. In Allschwil werden die Gäste im Calvinhaus der reformierten Kirche und im Pfarreisaal der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul begrüsst. Die Pfadi wird in Peter und Paul den Service übernehmen und die Küchencrew verwöhnt mit Spaghetti bolognese und einer vegetarischen Variante. Die Kuchen werden wiederum von einer talentierten ukrainischen Konditorin kreiert.

Am Freitag, 28. April, um 19 Uhr im grossen Pfarreisaal St. Peter und Paul wird Boris Chnaider ein Suppentagskonzert gestalten. Unter dem

Motto «Barock – Alles andere als prude» wird der Pianist und Sänger romantische Lieder unter anderem von Bach, Händel, Purcell, Rameau, Scarlatti singen und spielen. Ein Ohrenschaus für Klassik-Fans zum Geniessen und Gutes-Tun. Am Schluss wird eine Kollekte zugunsten des Suppentags-Projektes entgegengenommen. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

Mit dem Besuch des Suppentags, des Suppentagskonzerts und der Unterstützung des Projektes kann das Leben von Kindern und anderen Patienten gerettet werden, indem die Verfügbarkeit von Blutreserven im St. Paul's Hospital in Kashikishi verbessert werden. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Eveline Beroud
für die Suppentagskommission

Leserbriefe

Die Nacht muss dunkel sein

Vor über zehn Jahren wurde in Allschwil die Volksinitiative «Verminderung der Lichtverschmutzung» eingereicht. Darin wurde gefordert, dass der Gemeinderat zur Vermeidung der nächtlichen Lichtverschmutzung ein Reglement haben müsse, und es wurden detaillierte Forderungen zur Vermeidung von unnötiger Nachthelligkeit erhoben. Nach der erfolgreichen Abstimmung arbeitete der Gemeinderat für den Einwohnerrat eine Vorlage aus, in welcher ein entsprechendes Reglement gefordert wurde. Daraufhin wurde im Polizeireglement ein § 30 «Lichtverschmutzung» geschaffen. Damit wollte man dem Initiativbegehren nachkommen.

Eigentlich gibt es also in Allschwil schon lange ein Reglement zur Vermeidung der nächtlichen Lichtverschmutzung. Die Initiative hatte damals zum Zweck, der nächtlichen Lichtverschmutzung durch künstliche Lichtquellen einen Riegel zu schieben. Auf eine Interpellation im Einwohnerrat wurde nun der SP vom Gemeinderat bestätigt, dass dem eigentlichen Zweck der Initiative nicht nachgekommen wird (ER Allschwil, Geschäft 4653). Deshalb hat die Partei jetzt ein Postulat eingereicht. Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Initiativzweck stärker nachzukommen. Müssen wir befürchten, dass es nochmals Licht-

Jahre dauern wird, bis die Initiative von 2012 endlich umgesetzt wird?

Rosemarie Imhof, Allschwil

S-Bahn-Station Morgartenring

Seit vielen Jahren engagiere ich mich für eine Grenzen überschreitend koordinierte Planung im wunderbaren Dreiland am Oberrhein. Betreffend Verkehr bin ich entsprechend folgender Idee unterwegs: Mit einer S-Bahn-Station Morgartenring können beispielsweise Baselbieter und Aargauer zehn Minuten schneller als mit dem Bus ab Bahnhof SBB im Allschwiler Bachgrabengebiet sein. Mit einem Wendegeleise beim Bahnhof St. Johann sind pro Stunde und pro Richtung sechs S-Bahnzüge möglich. Davon können etwa 40'000 bis 50'000 Arbeitsplätze und ca. 50'000 bis 60'000 Einwohnerinnen und Einwohner profitieren.

Ab Morgartenring oder St. Johann fährt ein Bus ins Allschwiler Bachgrabengebiet. Nicht zu vergessen auch noch Busse im nahen Elsass: Sierentz–Bartenheim–Blotzheim–Hémingue sowie Hagenthal–Hégenheim–Bourgfelden. Des Weiteren gibts etwa fünf bis sieben Park&Ride, was insbesondere auch Allschwil vom Autoverkehr entlastet. Was für, in und um Allschwil den ÖV betrifft, so teilte mir ein Gemeinderat mit, dass er dafür den Kanton als verantwortlich und zuständig erachtet. Gut wenn der Gemeinderat wie beim Flugverkehr auch betreffend ÖV aktiv wird, damit unser Kanton Basel-land zusammen mit Basel-Stadt, dem Bund und Frankreich unverzüglich und bestmöglich im Interesse von Allschwil handelt.

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Primarschule

Schulhaus wird erdnussfrei



Das Schulhaus an der Schönenbuchstrasse wird erdnussfrei, um einen hochallergischen Schüler zu schützen.

Foto bsc

AWB. Die Schulleitung der Primarstufe Allschwil hat das Areal des Schulhauses Schönenbuchstrasse ab den Faschnachtsferien zur erdnussfreien Zone erklärt. Alle Kinder und Mitarbeitenden sollen im Schulhaus und dem gesamten Areal auf den Verzehr von Erdnüssen jeglicher Art oder auf Speisen mit entsprechenden Inhaltsstoffen (zum Beispiel Backwaren) strikt verzichten.

In einem Brief, der an alle Eltern verschickt wurde, schreibt Schulleiterin Evi Leingruber, dass dies zum Schutz eines Schülers erfolgt, der unter einer starken Erdnussallergie leidet. Komme er mit Spuren von Erdnüssen in Berührung, könne eine schwere allergische Reaktion eintreten. Schon kleinste Spuren von Erd-

nüssen, welche eingeatmet oder über die Schleimhäute in den Körper gelangen, könnten dies auslösen. Ohne entsprechende Massnahmen könne ein anaphylaktischer Schock lebensbedrohlich sein. Entsprechend sind die Kinder auch aufgefordert, nach dem Essen von Erdnüssen zu Hause vor dem Besuch des Unterrichts die Hände gründlich zu waschen.

«Wir sind uns bewusst, dass bei derartigen Vorgaben allenfalls die Frage nach der Verhältnismässigkeit aufkommen mag», so die Schulleiterin. «Allerdings erachten wir die kleine Einschränkung in Form des Verzichts auf Erdnüsse durchaus als einen gut zu leistenden Beitrag jedes einzelnen zugunsten dieses betroffenen Kindes.»

Die letzte Stradiotti-Pizza



AWB-Leser Claude Grütter (rechts) war am Montagabend der Allschwiler Fasnacht im Dorf unterwegs und besuchte den Pizzastand von Antonio Stradiotti (links). Wie sich herausstellte, kam er in den Genuss der letzten Pizza aus Stradiottis Ofen. Letzterer hat seit 30 Jahren an der Fasnacht (und auch an manchem anderen Fest in Allschwil) Pizza gebacken. Nun hört er auf. Das Allschwiler Festpublikum muss sich jetzt jeweils andere Verpflegung suchen.

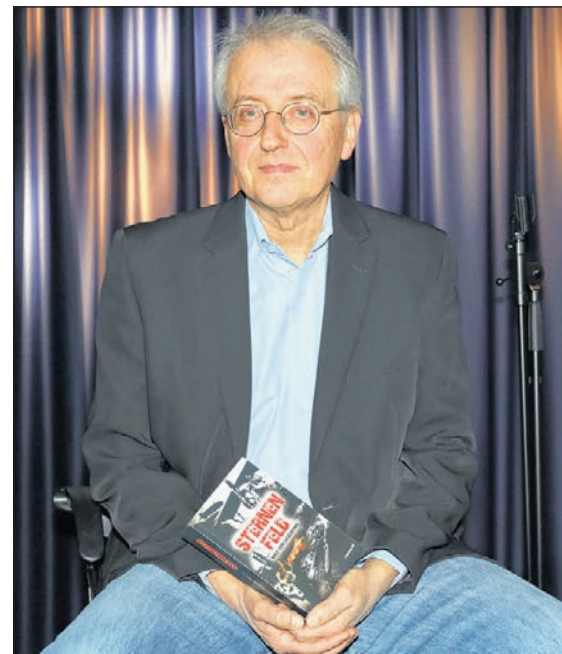
Text AWB/Foto Claude Grütter

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Vernissage

Der Einbrecher Raab geht in Birsfelden auf Spurensuche



Leserinnen und Leser freuten sich Mitte Februar auf die Vernissage von Rolf von Siebenthals neuem Krimi «Sternenfeld». Der Autor beantwortete offene Fragen und unterzeichnete fleissig seine Bücher.

Fotos Stephanie Beljean

Der erfolgreiche Autor Rolf von Siebenthal präsentierte bei der Buchvernissage seinen bereits achten Krimi.

Von Stephanie Beljean

Nach bereits sieben erfolgreichen Romanen stellte der Autor Rolf von Siebenthal am 14. Februar seinen neusten Krimi «Sternenfeld» im «DISTL – Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal» vor und begeisterte die Zuhörerschaft im Gespräch mit Museumsleiter Stefan Hess.

«Ich möchte mich nun immer mehr dem Krimischreiben widmen», so der Autor. Das im Friedrich Reinhardt Verlag erschienene Buch ist bereits der zweite Teil seiner Serie mit dem Basler Einbrecher Raab, welcher sich aufgrund seiner Flucht aus Birsfelden erst viele Jahre später wieder zurück an seinen Kindheitsort begibt, wobei ihm die Polizei sowie auch Berufskollegen dicht auf den Fersen sind.

«Seine Kindheit habe ich erst während des zweiten Teils entwickelt», so von Siebenthal. «Dass man bei einem Einbrecher gewisse Informationen gibt, wie er das Handwerk gelernt hat, ist relativ naheliegend.» Nicht zu vergessen ist jedoch, dass der ehrenhafte Verbrecher seine kriminellen Tätigkeiten stets ohne Gewalt ausübt.

«Ich suche mir für jeden Krimi ein anderes Grundthema aus, welches in der Region von Bedeutung ist», erzählte von Siebenthal während der gut besuchten Vernissage. Durch den schweizerisch-österreichischen Fluggpionier Jakob Degen habe ihn die Fliegerei auch im Kanton Baselland schon lange interessiert, weshalb sich auch der Titel seiner neusten Ausgabe auf den ehemaligen Flugplatz Basel-Sternenfeld beziehe.

«Wenn ich mich solch einem Thema widme, lese ich vorher zwanzig bis dreissig Bücher, um an die nötigen Hintergrundinformationen zu gelangen», so der Krimiautor. Ebenso wichtig sei es für ihn, dass entsprechende Experten seine fertigen Texte gegenlesen und kontrollieren.

Auch wenn man es zuerst meinen könnte, stellt sich jedoch schnell heraus, dass der Autor keine historischen Bücher, sondern Krimis schreibt, wie er auch selbst erklärte: «Nach der ersten Fassung fallen viele Seiten wieder raus, da die zu vielen Informationen meinem Krimi nicht dienen würden.»

Etwas Neues

Während in den ersten sechs Büchern immer Journalisten oder Polizisten die Hauptrollen besetzten, entschied sich von Siebenthal diesmal für die entgegengesetzte Richtung: einen Verbrecher im Zentrum. «Auch in meiner Berufskarriere habe ich Veränderungen schon immer gemocht», meinte der selbstständige Journalist und Texter. So sei er nach langem Überlegen auf den Einbrecher Raab gekommen, wodurch er sich mit ganz neuen Bereichen wie dem Schlösserknacken befassen durfte. «Ich habe sogar dem Vereinspräsidenten des Lockpicking Schweiz eine Mail geschrieben und gefragt, ob jemand meinen Krimi lesen möchte», erinnerte sich der Autor.

«Nun befasst sich ein Forensiker der Kantonspolizei Zürich mit meinen Texten und gibt mir Tipps zu den kommenden Einbruchstechniken.» Der Einbrecher Raab soll in seinem neusten Buch «Sternenfeld» nämlich ein Gemälde eines niederländischen Malers stehlen, was jedoch in einer Katastrophe endet.

«Nun befasst sich ein Forensiker der Kantonspolizei Zürich mit meinen Texten und gibt mir Tipps zu den kommenden Einbruchstechniken.» Der Einbrecher Raab soll in seinem neusten Buch «Sternenfeld» nämlich ein Gemälde eines niederländischen Malers stehlen, was jedoch in einer Katastrophe endet.

Erzählung in Wellen

Bewundernswert ist dabei die abwechslungsreiche Erzählung, für welche der Krimischreiber bekannt ist. «Man sollte eine Geschichte immer in Wellen erzählen – ein bisschen anziehen, dann wieder etwas drosseln», so von Siebenthal. «Ich mag es nicht, wenn eine hektische Szene nach der anderen folgt oder ein Mittagessen fünf Seiten lang beschrieben wird.» Um auch die im Buch beschriebenen Einbrüche im richtigen Moment noch etwas interessanter zu gestalten, setze sich Raab jeweils eine Limite von 20 Minuten und erhöhe durch

den Zeitticker die Spannung der Leserinnen und Leser. Trotz der starken Persönlichkeit der kriminellen Hauptfigur lege der Baselbieter Autor grossen Wert darauf, keine Charakterstudie, sondern einen Krimi zu schreiben. Auch wenn ihn immer wieder Leute darauf ansprechen, habe er für seine Figuren nie ein reales Vorbild, wie er selbst erklärte: «Ich designe jede Person so, damit sie zu der entsprechenden Rolle passt.»

Fortsetzung folgt

Wie auch einigen bereits auffiel, findet die Geschichte des Einbrechers im Sternenfeld noch kein Ende. «Wir hatten noch ein paar leere Seiten übrig – so habe ich bereits das erste Kapitel des nächsten Teils geliefert», meinte der Krimischreiber. «Die ersten zwölf Kapitel sind schon verfasst.» Fleissige Leserinnen und Leser dürften sich so bereits im Frühjahr 2024 auf ein weiteres Abenteuer mit dem Basler Einbrecher Raab freuen.

«Sternenfeld», Rolf von Siebenthal
Friedrich Reinhardt Verlag



400 Seiten,
kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2598-1
WG 1121 Belletristik/Krimis, Thriller, Spionage
Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

Reformierte Kirche

Geschichtezyt und Girlpower

Am Donnerstag, 16. März, von 15 bis 16 Uhr sind alle Menschen ab drei Jahren zur Geschichtezyt in den Saal des Calvinhauses eingeladen. Sonja Moresi erzählt das Bilderbuch «Ferdinand Fuchs frisst keine Hühner» von Claudia Boldt. Der kleine Fuchs Ferdinand ist nicht so wie andere Füchse. Er ist Vegetarier und am allerliebsten will er Detektiv werden. Als sein Vater ihm die Aufgabe stellt, sein erstes Huhn zu fangen, steht Ferdinand vor einer schwierigen Entscheidung ...

Eine Geschichte über das Anders-Sein und das Finden des eigenen Weges. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Anlass umfasst ein Zvieri und Kreativangebot. Am Freitag, 17. März, findet von 17.30 bis 21.30 Uhr das Girlpower statt. «Ich so du so» – unter dem Motto sind alle Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren eingeladen zum Spielen, Zaubern, einem gemeinsamen Znacht und Kino in der Oase. Bitte anmelden unter sonja.gassmann@refallschwil.ch.

Sonja Gassmann,
reformierte Kirchgemeinde

Konzert

Musikalisches Mosaik



Daniel Woodtli (links), Klavier, und Thomas Sehringer (rechts), Flügelhorn, spielen am 17. März in Allschwil.

Fotos zVg

Der Basler Musiker Thomas Sehringer (Flügelhorn) und der Pianist Daniel Woodtli von Patent Ochsner haben um Gedichte von Christian Morgenstern ein musikalisches Mosaik zusammengestellt. Am Freitag, 17. März, werden sie es um 20 Uhr im Kirchli an der Baslerstrasse 220 vorführen und entführen das Publi-

kum so in die tiefsinnige Welt der Gedichte von Morgenstern und verzaubern mit wunderbarer Musik. Der Eintritt zu dieser Aufführung ist frei. Die reformierte Kirchgemeinde freut sich, Sie kurz vor Frühlingsbeginn mit dieser Trouvaille zu beschenken.

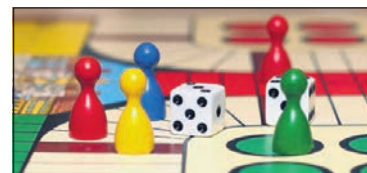
Claude Bitterli
für die reformierte Kirchgemeinde

Reformierte Kirche

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Die reformierte Kirchgemeinde lädt am Mittwoch, 15. März, alle interessierten Frauen und Männer herzlich zum ersten Spielnachmittag in diesem Jahr ein. Er findet ab 14 Uhr im Tulpenzimmer des Calvinhauses statt. Es stehen viele verschiedene Spiele zur Auswahl wie Jokers, Mühle, Jazzy, Memory und so weiter. Es werden oft Rummy, das beliebte Digit oder andere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 gespielt. Es gibt auch jedes Mal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen. Die Kirchgemeinde freut sich auf das gemeinsame Spielen, Plaudern und unbeschwerte Beisammensein mit bekannten und gerne auch neuen Gesichtern. Etwas zu trinken und zu knabbern gibt es auch.

Monika Tschan und Renate Peters,
reformierte Kirchgemeinde



Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

St. Peter und Paul, Allschwil

Sa, 4. März, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael.

So, 5. März, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 6. März, 16 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 8. März, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee.

St. Theresia, Allschwil

So, 5. März, 17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 8. März, 14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.). 19 h: Taizé-Gebet in der Kapelle.

St. Johannes der Täufer, Schönenbuch

So, 5. März, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 7. März, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 5. März, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Claude Bitterli, Pfarrer.

So, 12. März, 10 h: Christuskirche,

Sara Stöcklin, Vikarin, Mitwirkung des Gospelchors, Kirchenkaffee.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Mittwochtreff.

Mi, 8. März, 14.30 h: Calvinhaus, Basler Strassenamen und ihre Bedeutung.

Taizé-Gebet.

Mi, 8. März, 19 h: Kapelle St. Theresia.

Meditation.

Fr, 10. März, 19 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam Sein im Jetzt.

Trauercafé.

Sa, 11. März, 10 h: Calvinhaus.

Ökumenischer Suppentag.

Sa, 11. März, 11.30 h: Calvinhaus und Pfarreisaal St. Peter und Paul.

Glauben 12.

Di, 14. März, 15.30 h: Calvinhaus.

Sakraler Tanz.

Di, 14. März, 18 h: Kirchli.

Lesekreis.

Mi, 15. März, 9.30 h: Calvinhaus.

Spielnachmittag.

Mi, 15. März, 14 h: Calvinhaus.

IdeenKaffee.

Do, 16. März, 14 h: Calvinhaus.

Geschichtezyt.

Do, 16. März, 15 h: Calvinhaus, für alle ab 3 Jahren.

Girlpower.

Fr, 17. März, 17.30 h: Calvinhaus, Erlebnisabend für Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren, Anmeldung erforderlich.

Hilfe für Guatemala.

Fr, 17. März, 19 h: , Saal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 49, Vorstellung des Spendenprojekts der «Ökumenischen

Kampagne» durch Erich Fischer und Daniel Fischler.

Morgenstern.

Fr, 17. März, 20 h: , Kirchli, Thomas Sehringer, Trompete/Flügelhorn, Daniel Woodtli, Klavier, Rezitation und Vertonung von Gedichten von Christian Morgenstern.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 5. März, 10 h: Eucharistiefeier in Therwil.

10 h: Eucharistiefeier in Laufen mit Aschesegnung.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 4. März, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 5. März, 10 h: Gottesdienst.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80
CHF



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.

Follow us  

Top 5 Belletristik



1. **Franz Hohler**
[–] Rheinaufwärts
Erinnerungen | Luchterhand Literaturverlag

2. **Kim de l'Horizon**
[2] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag

3. **Juli Zeh, Simon Urban**
[4] Zwischen Welten
Roman | Luchterhand Literaturverlag

4. **Virginie Desportes**
[1] Liebes Arschloch
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

5. **Jojo Moyes**
[–] Mein Leben in deinem
Roman | Wunderlich Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Piet Meyer**
[4] Franz Meyer, der Museumsmann – Ein Vaterbuch
Basiliensia | Edition Till Schaap

2. **Thomas Schuler**
[–] Napoleon und die Schweiz
Geschichte | NZZ Libro

3. **Holger Gzella**
[–] Aramäisch – Weltsprache des Altertums
Kulturgeschichte | Verlag C. H. Beck

4. **Karin Kuschik**
[–] 50 Sätze, die das Leben leichter machen
Lebenshilfe | Rowohlt Taschenbuchverlag

5. **Matthias K. Thun**
[2] Aussaatage 2023
Gartenkalender | Aussaatage Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Haydn 2032**
[1] No. 13 Hornsignal
Il Giardino Armonico
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics

2. **András Schiff**
[3] J.S. Bach
Clavichord
Klassik | ECM

3. **P!nk**
[–] Trustfall
Pop | Sony

4. **Bruce Springsteen**
[4] Only The Strong Survive
Pop | Columbia

5. **Ella Fitzgerald**
[5] Live At Montreux 1969
Feat. Tommy Flanagan Trio
Jazz | Mercury

Top 5 DVD

1. **Nicht ganz koscher**
[1] Luzer Twersky,
Haitham Omari
Spielfilm | Alpenrepublik

2. **This Is Going To Hurt**
[3] To Hurt
Ben Whishaw,
Ambika Mod
Serie | Phonag Records

3. **Tenor**
[2] MB14, Michèle Laroque
Spielfilm | Praesens Film

4. **Amsterdam**
[5] Christian Bale,
Margot Robbie
Spielfilm | Walt Disney;
20th Century

5. **Die Känguru-Verschwörung**
[4] Dimitrij Schaad,
Rosalie Thomass
Spielfilm | Universal Pictures

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Radsport

Vielfältige Jugendförderung im Veloclub Allschwil

**Der Verein bietet Trainings
in Triathlon, Velo und
Bike an.**

Seit zehn Jahren führt der Veloclub Allschwil ein Rennvelo-Jugendtraining für Kinder ab zehn Jahren durch. In dieser Zeit wurden auch Talente geformt, die den Schritt in den Profirennsport gewagt haben. Das primäre Ziel des Vereins ist aber, die Freude am Velofahren zu entfachen.

Der Einstieg ist spielerisch. Es werden Koordination, Geschicklichkeit und Ausdauer gefördert und die Kinder lernen, sich selbst durch den Sport besser einzuschätzen. Der Veloclub bietet ein vielseitiges Angebot an Training für Jugendliche an. Es wird wöchentlich ein Lauftraining durchgeführt und die erfahrenen Schwimmerinnen und Schwimmer können im Schwimmtraining an ihrer Technik feilen. Im Aufbau ist das Bike-Training.



Jugendtraining beim Feuerwehrmagazin: Der Nachwuchs des Veloclubs Allschwil freut sich schon jetzt auf die nächste Trainingseinheit.

Foto D. Vogt

Die Trainings werden von erfahrenen Sportlerinnen und Sportlern und J+S-Leiterinnen und -Leitern geleitet. Wer Lust hat, ein Schnuppertraining zu absolvieren,

oder den VCA als Leiter zu unterstützen, kann sich gerne melden.

Mehr Infos gibt es auf der Homepage des Vereins www.velocluball-schwil.ch.

Die Kontaktperson für ein Jugendtraining ist Marcia Eicher, cycling.academy.nw@gmx.ch.

Marcia Eicher
für den Veloclub Allschwil

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

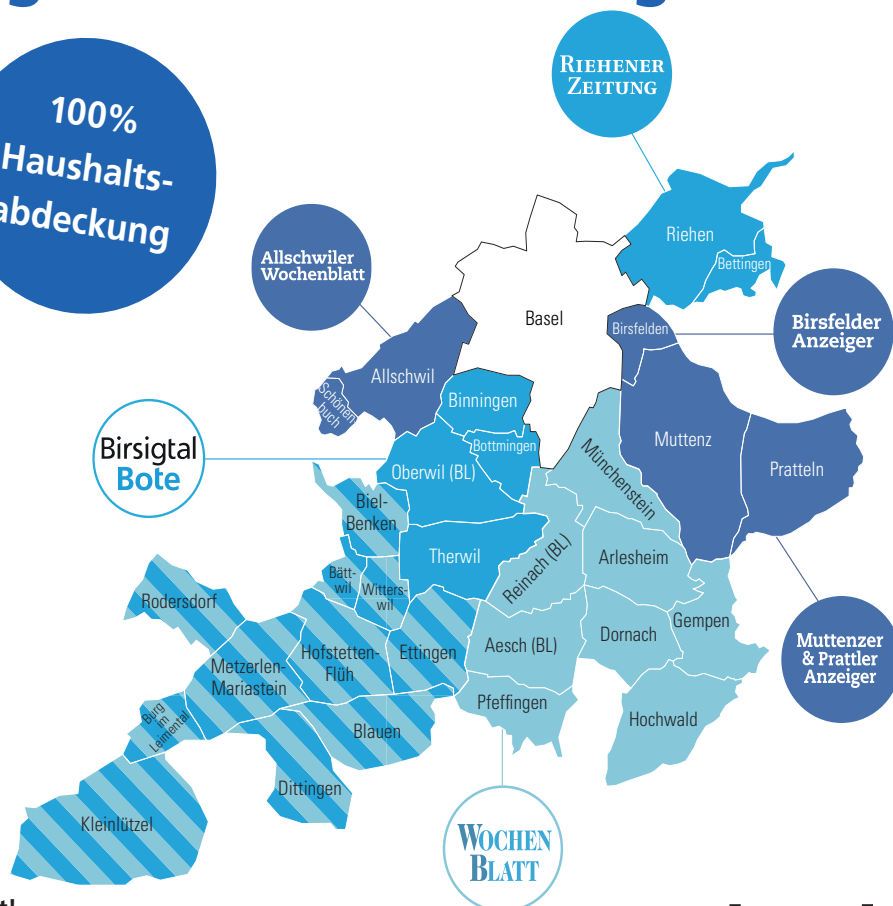
- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

**100%
Haushalts-
abdeckung**



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

SALI, ICH BI NEU!

FRANZÖSISCH CHARMANT



Eine schicke französische Cafébar hat an der Schneidergasse eröffnet. Bei La Cour startest du mit Croissants in den Tag, bekommst zum Déjeuner Croque Monsieurs oder Quiches aufgetischt und geniesst zur Apérostunde frische bretonische Austern zu Schaumwein, Wermut oder weissem Merlot. Im besten Fall hast du dich den ganzen Tag nicht vom Fleck bewegt, dafür viel Zeitung gelesen und parliert und gehst am Abend fröhlich beschwipst deines Weges. Très charmant!

CAFÉ BAR LA COUR Schneidergasse 28 – lacour.ch

SERVUS & PFIAT EICH

Wer bei Grammelschmalz, Tafelspitz und Kaiserschmarrn feuchte Augen bekommt, muss sich auf dem Basler Hausberg Chrischona sofort einen Tisch im Waldrain reservieren. Dort wird neuerdings nämlich leidenschaftlich österreichisch gekocht. Aus dem ehemaligen Selbstbedienungsrestaurant ist eine exquisite Adresse für romantische Tête-à-têtes, Geschäftsessen und Familienausflüge geworden. Auf der Terrasse gibts unkomplizierte Brettljause mit Alpenblick.

RESTAURANT WALDRAIN Hohe Strasse 31, Bettingen – waldrain.ch



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES
UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

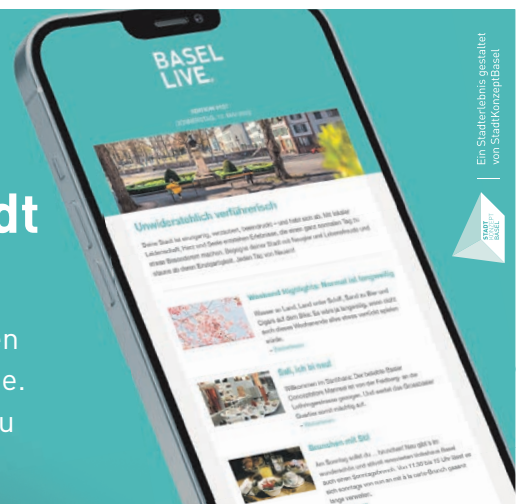
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



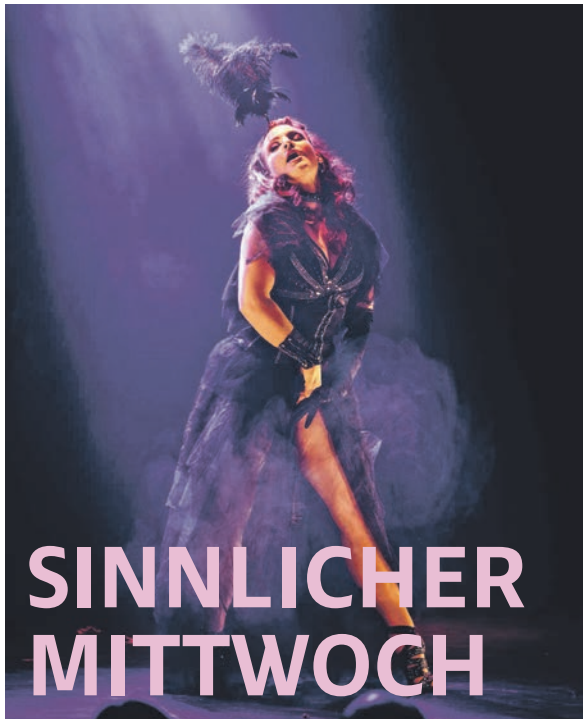
**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtkonzeptBasel



SINNLICHER MITTWOCH

Erotik und Ästhetik mitten in der Woche – wie schön ist das denn?! Einmal im Monat verwandelt sich das Schall und Rauch an der Rheingasse in einen verspielten Burlesque-Tempel. Etwas verrückt wird es, aber auch überaus reiz- und humorvoll, wenn die zauberhafte Amber Eve aus Basel durch den Abend führt und Menschen aus der Schweiz und aller Welt mit ihren Burlesque Acts das Publikum zum Staunen und Geniessen bringen. Tönt nach einem Abend, der dich raketenmässig in den zweiten Teil der Woche schubst!

A COSY CABARET BY AMBER EVE Mittwoch, 15. März 2023
um 20 Uhr im Schall und Rauch – schallundrauchbar.ch

DENKMAL FÜR DIE QUEEN OF ROCK

«Simply the Best» nimmt dich mit auf eine Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte und zu den grössten Hits einer der bedeutendsten Künstlerinnen unserer Zeit – Tina Turner. Die Show ist eine Hommage an die Ausnahmeröhre, die ein halbes Jahrhundert Rockgeschichte geprägt hat, und bringt ihren Sound noch einmal live auf die Bühne. Freu dich auf «What's Love Got to Do with It», «I Can't Stand the Rain», «We Don't Need Another Hero» oder «Rolling on the River». Auf Endlospower in hautengem Leder.

SIMPLY THE BEST – DIE TINA TURNER STORY Mittwoch, 29. März 2023
um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel – tina-turner-story.com



ZUCKERSÜSSER GOLDREGEN



Im Basler Kindertheater stehen ausschliesslich Kinder auf der Bühne – die jüngsten sind gerade mal vier Jahre alt. Alles andere ist wie bei einem richtigen, grossen Theater: Stimmung, Vorfriede, Kribbeln, Leidenschaft. Seit über fünfzig Jahren engagiert sich das Theater dafür, dass Kinder aus allen sozialen Schichten hier Sozialkompetenz und Verantwortungsbewusstsein lernen. Und dafür eine Menge Selbstvertrauen mit auf den Weg bekommen. Die Aufführungen sind nicht zuletzt wegen der irren Bühnenbilder und der liebevollen Kostüme eine Wucht. Aktuell ist «Frau Holle» zu sehen. Zauberhaft!

FRAU HOLLE Immer mittwochs, samstags und sonntags um 15 Uhr im Basler Kindertheater – baslerkindertheater.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 9/2023

«Nun reden alle zusammen an einem Tisch – das ist sehr erfreulich»

Halbzeit im Linden-Dialog zugunsten eines neuen Lindenplatzes: Nach der Auftaktveranstaltung im Oktober 2022 hat sich die Dialog-Gruppe zu zwei Sitzungen getroffen. Im März und April stehen zwei weitere Treffen an, bevor an einer Abschlussveranstaltung am 23. Mai die Ergebnisse des Verständigungsprozesses vorgestellt werden. Zeit also, um mit Projektleiter Michael Klatz eine Zwischenbilanz zum aktuellen Stand zu ziehen.

Michael Klatz, wie ist Ihre aktuelle Befindlichkeit bezüglich des Linden-Dialogs?

Michael Klatz: Gut! Es war ja von Anfang an klar, dass das Thema nicht ganz banal ist. Das hat man auch am öffentlichen Auftakt mit über hundert Personen gemerkt: Der Lindenplatz ist ein wichtiger öffentlicher Raum! Bei der Diskussion darüber aber, wie er werden soll, ist in der Vergangenheit nicht alles rund gelaufen. Letztlich hatten wir seit 2020 Stillstand. Das einzige, was seither feststand, war, dass eine knappe Mehrheit das über Jahre ausgearbeitete Projekt so nicht wollte. Es war daher wichtig, dass wieder ein Schritt nach vorne und aufeinander zu gemacht wird. Nun sprechen Vertreterinnen und Vertreter eines recht breiten Spektrums konstruktiv an einem Tisch über gangbare Lösungen miteinander. Das ist schon sehr erfreulich.

Nach der Auftaktveranstaltung vom Oktober letztes Jahres und zwei Besprechungsterminen mit einer ins Leben gerufenen 15-köpfigen Dialog-Gruppe haben wir nun praktisch Halbzeit in diesem Linden-Dialog: Wo stehen wir? Wir sind im Prozess nach zwei Besprechungsterminen genau an dem Punkt, in dem mehrere Varianten einmal räumlich grob skizziert sind. Nun muss die Dialog-Gruppe das nochmal genauer ansehen, präzisieren, Varianten und verschiedene Lösungswege abwägen und sich auf eine oder mehrere Stossrichtungen festlegen. Wir haben uns im Projektteam Mühe gegeben, den



Projektleiter Michael Klatz informiert an der öffentlichen Auftaktveranstaltung über das Lindenplatzprojekt.

Foto Andrea Schäfer, AWB

Prozess sorgfältig vorzubereiten, sonst verliert sich ein Dialog recht schnell in der Fülle der Themen. Es galt also zu analysieren, was genau die Themenbereiche sind, welche Haltungen dort vorhanden sind und welche Fragen noch offen und besonders kritisch sind. Dann ging es darum, die eigentliche Dialog-Gruppe zu bilden, ist doch eine Diskussion über konkrete Lösungen nur in einer Gruppe mit überschaubarer Grösse machbar. Deshalb war es wichtig, dass in dieser Gruppe das Meinungsspektrum zum Umgang mit dem Platz möglichst breit wiedergegeben ist. Auch das ist denke ich gut gelungen.

Hat sich die Idee einer 15-köpfigen Dialog-Gruppe inhaltlich und atmosphärisch bewährt? Wie beurteilen Sie deren Zusammensetzung und die Zusammenarbeit mit dieser heterogenen Gruppe, der neben Anwohnenden, Gewerbetreibenden auch Mitglieder diverser Kommissionen, Initiativen und Vereinen angehören?

Da kann man denke ich sehr dankbar sein, dass jetzt alle konstruktiv zusammenwirken, vor allem, wenn man sich die Geschichte des Projekts vor Augen führt. Es gab beim Prozess in den zehn Jahren zuvor ja auch Unterbrüche hinsichtlich der beteiligten Kreise. Es gab zuerst ein breit getragenes Anliegen aus der Bevölkerung. Dann hat der Ein-

wohnerrat aber entschieden, den Planungsprozess nicht zu beginnen. In der Folge hat man sich stark auf die Politik konzentriert. Allerdings wurden wohl nicht alle Stimmen in der Öffentlichkeit ausreichend abgeholt, als es dann darum ging, die konkrete Gestaltung und die räumlichen Qualitäten abzustimmen. Es waren also nie alle interessierten Kreise zur gleichen Zeit zum gleichen Thema am gleichen Tisch. Darum ist der jetzige Dialogprozess notwendig. Die Arbeitsweise – von der Beschreibung der Qualitäten hin zur konkreten Skizze – bewährt sich ebenfalls.

Welche Themen stehen denn aktuell und zukünftig im Fokus der Diskussionen mit Dialog-Gruppe und einer fünfköpfigen Steuerungsgruppe, bestehend aus drei Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und zwei Mitgliedern des Gemeinderates?

Die Dialog-Gruppe verständigt sich entlang der Bearbeitungsthemen, die wir eingangs analysiert haben: Diese betreffen den Grad der Begrünung und damit die Oberflächengestaltung, die räumlichen Angebote für Alltagsaber auch Anlassnutzungen, die Frage der Öffnung oder Abgrenzung des inneren Platzdreiecks, die umliegende Begegnungszone und die Bäume. Ausserdem sind die möglichen Standorte für verschie-

dene Ausstattungselemente wie WC, Wasserelemente oder einen möglichen Treffpunkt sowie zwingend vorzusehender Elemente wie Wertstoffsammelstelle, Trafostation und Spielangebot abzuwägen. Die Steuerungsgruppe, der die Gemeinderäte Christoph Morat und Robert Vogt angehören, nimmt keinen inhaltlichen Einfluss auf die Aussagen der Dialog-Gruppe, sondern hört an den Dialog-Gruppensitzungen gut zu. Sie trifft sich zwischen den Dialog-Gruppensitzungen und diskutiert die Methode, wie wir von der Struktur und der Sitzungsgestaltung her weitermachen, damit wir auf ein Ergebnis – das die Dialog-Gruppe definiert – zusteuern. Seitens Gemeindeverwaltung nehmen wir ebenfalls keinen Einfluss. Gemeinsam mit dem externen Planer unterstützen wir aber mit fachlichen Hinweisen, damit sich die Teilnehmenden nicht auf etwas verständigen, was gar nicht realisierbar wäre.

Anfang März hat im ehemaligen Kiosk auf dem Lindenplatz eine Zwischennutzung in Form eines für alle zugänglichen Verteilschranks gestartet, lanciert von einer Gruppierung Foodsharing, die sich gegen die Verschwendung von Lebensmitteln einsetzt. Wie kam es dazu und sind beim Lindenplatz weitere Zwischennutzungen geplant?

Wir sind sehr froh, dass Flavia Müller im letzten November auf die Gemeinde zugegangen ist mit der Initiative! Alle Involvierten in der Verwaltung fanden das Anliegen, etwas gegen Lebensmittelverschwendung zu tun, absolut unterstützenswert. Bestärkt haben uns darin auch die grundsätzlich positiven Rückmeldungen dazu aus der Dialog-Gruppe. Gleichzeitig kommt es einem breit geteilten Bedürfnis entgegen, den Bretterverschlag am Platz endlich aufzulösen und wieder einen öffentlichen Ort der Begegnung zu schaffen. Hier gibt es ja noch ein hängiges Postulat des Einwohnerrates, das dort eine Zwischennutzung fordert – diesem Anliegen sind wir damit auch nachgekommen.

Wie zuversichtlich sind Sie, dass bis zur Abschlussveranstaltung vom 23. Mai alle Themen so weit fortgeschritten sind, dass schlüssige Resultate vorgestellt und diskutiert werden können?

In vier Abenden in einer heterogenen Gruppe von einer Diskussion zu einer räumlichen Skizze zu kommen, ist anspruchsvoll. Aber alle haben das Ziel vor Augen und bringen sich ernsthaft und engagiert ein. Das ist beachtlich. Wir sind absolut im Zeitplan und im Übrigen muss man auch sagen: Jedes Ergebnis ist ein Ergebnis. Es geht ja darum zu ermitteln, wie ein Lindenplatz sein kann, der den gegebenen Rahmenbedingungen und einem breiten Spektrum von Haltungen entspricht. Auf der Basis dieser Empfehlung an den Gemeinderat kann man dann konkreter weiterplanen.

Wie sieht der Fahr- und Zeitplan nach dieser Abschlussveranstaltung aus?

An der Abschlussveranstaltung vom 23. Mai 2023 wird das Ergebnis des Verständigungsprozesses der Dialog-Gruppe öffentlich präsentiert. Dann haben alle Interessierten die Möglichkeit, Rückmeldungen dazu zu geben. Aus dem Ergebnis der Dialog-Gruppe und den Reaktionen an der Abschlussveranstaltung werden wir zuhause des Gemeinderats einen Abschlussbericht mit Empfehlungen zum weiteren Vorgehen schnüren. Was diese Empfehlungen sein werden, ist jetzt zur Halbzeit natürlich noch nicht absehbar. Es ist aber rein von der Zeitplanung her denkbar, dass ein noch zu definierender Planungsprozess, der auf dem Ergebnis des Linden-Dialogs aufsetzt, im Jahr 2024 beginnt. Ein Lindenplatzfest 2027 auf einem dann neu umgestalteten Lindenplatz wäre dann gar nicht so unrealistisch.

Warum ein Linden-Dialog?

Die Umgestaltung des Linden-Platzes in Allschwil hat eine lange Vorgeschichte, die 2020 mit der Ablehnung des Investitionskredites für eine geplante Umgestaltung des Platzes an der Urne vorerst endete. Um nun wieder einen Schritt nach vorne gehen zu können, hat die Gemeinde den **Linden-Dialog** lanciert. Dadurch soll erst einmal eine gemeinsame Basis für eine Umgestaltung – die an sich von allen als notwendig angesehen wird – geschaffen werden. Dieser Dialogprozess unter dem Motto «Zurück zur Zukunft: Perspektiven für den Lindenplatz» startete mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am 24. Oktober 2022. Seither führt eine Dialog-

Gruppe eine vertiefte Diskussion über die Zukunft des Platzes, um tragfähige Lösungsansätze auszuloten und sich auf eine Stossrichtung für die Gestaltung des Lindenplatzes zu verständigen. An einer **öffentlichen Abschlussveranstaltung am 23. Mai 2023** hat die Öffentlichkeit wieder Gelegenheit, sich über die Ergebnisse der Arbeit der Dialog-Gruppe zu informieren und dazu zu äussern. Die Ergebnisse werden anschliessend dem Gemeinderat im Sinne einer Empfehlung übergeben, der auf dieser Basis über das weitere Vorgehen beraten wird.

Mehr unter
www.allschwil.ch/de/lindenplatz

kalländer

MÄRZ 2023

Freizeit

Basler Strassennamen und ihre Bedeutung
Datum: 8.3.2023, 14:30–17:00
Ort: Calvinhaus

Film

Die Zauberalterne
Filmklub für 6 bis 12-Jährige
Datum: 8.3.2023, 14:15–ca. 16:00
Ort: Freizeithaus Allschwil

Freizeit

Eröffnung Foodsharing Fairteiler Allschwil Lindenplatz
Datum: 10.3.2023, 11:00–12:00
Ort: Alter Kiosk Lindenplatz

Film

Die Widerständigen. Zeugen der Weissen Rose
Dokumentarfilm von Katrin Seybold, Deutschland 2008
Datum: 16.3.2023, 19:30–21:30
Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Basel Infinity Festival
Kubanischer Jazz mit Yamile Cruz Montero (Piano) und Christos Asonitis (Drums)
Datum: 18.3.2023, 19:30
Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Eröffnung offene Werkstatt
Datum: 18.3.2023, 13:00–18:00
Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

Christian Morgenstern Projekt
Musikalisches Mosaik von Thomas Sehringer (Flügelhorn) und Daniel Woodtli (Piano, Patent Ochsner)
Datum: 17.3.2023, 20:00
Ort: Ev.-ref. Kirchgemeinde

Kunst & Kultur

Kokedama – Japanische Mooskugel
Datum: 20.3.2023, 16:30–19:30
Ort: atelier5

Kunst & Kultur

Basel Infinity Festival
Trio-Sonaten aus dem Barock mit Julia Schröder, Dmitry Smirnov, Louise Acabo und Marin Egidi
Datum: 22.3.2023, 19:30
Ort: Kirche St. Theresia

Film

Nelly & Nadine
Dokumentarfilm von Magnus Gerten, Schweden / Belgien / Norwegen 2022
Datum: 23.3.2023, 19:30–21:30
Ort: Fachwerk

Freizeit

Pop'n Chants
Gemeinsames Singen ein- und mehrstimmiger Lieder
Datum: 23.3.2023, 20:00–21:20
Ort: Ev.-ref. Kirchgemeinde

Kunst & Kultur

Jazz in der Kirche
Dominik Schürmann's Quartett spielt «Moons Ago»
Datum: 26.3.2023, 17:00
Ort: Ev.-ref. Kirchgemeinde

Freizeit

Allschwil pflanzt Ostern!
Datum: 29.3.2023, 10:00–12:00 und 16:00–18:00
Ort: Ev.-ref. Kirchgemeinde

Film

Die Zauberalterne
Filmklub für 6 bis 12-Jährige
Datum: 29.3.2023, 14:15–ca. 16:00
Ort: Freizeithaus Allschwil

Film

Film Socialisme
Spielfilm von Jean-Luc Godard, Schweiz/Frankreich 2010
Datum: 30.3.2023, 19:30–21:30
Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur

Ausstellung Peter Moilliet Bildhauer 1921–2016
Datum: bis 2.4.2023, 8:00–21:00
Ort: Galerie Piazza



Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:

www.kallaender.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und erfahrene Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Baulicher Unterhalt (100%) (Strassenbauer/in EFZ)

Als Mitarbeiter/in in einem kleinen, eingespielten und motivierten Team gehören Sie der baulichen Unterhaltsgruppe der Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil an. Sie arbeiten im Team auf kleinen bis mittelgrossen Baustellen im Tief-, Strassen- und Werkleitungsbau.

Ihr Aufgabengebiet:

- Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets
- Allgemeiner Tief- und Werkleitungsbau sowie Belagseinbau (auch Handeinbau) und Versetzarbeiten (Stellriemen, Rand- und Verbundsteine sowie Pflasterungen)
- Unterhaltsarbeiten bei gemeindeeigenen Liegenschaften, Spielplätzen, Zäunen und Anlagen
- Mitverantwortlich für den Parkdienst an Fahrzeugen und Maschinen
- Mithilfe bei Winterdienst- und Litteringeinsätzen, Bereitstellung von Märkten und kommunalen Anlässen
- Optional: Zusätzliche Arbeiten in der Schlosserei für Reparaturen an Strassenschildern und Erstellen von Metallarbeiten

Unsere Anforderungen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Strassenbauer/-in EFZ
- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich baulicher Unterhalt
- Baumaschinenkurs
- Physisch belastbar, teamfähig und gute Umgangsformen
- Sie zeichnen sich durch selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten aus.
- Sie sind im Besitz des Führerausweises der Kategorie B und sind bereit, sporadische Wochenendeinsätze zu übernehmen.
- Erfahrung im Schweißen und bei Metallarbeiten von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Gut eingerichteten Werkhof mit gut eingerichteten Maschinen und Fahrzeugpark
- Weiterbildungsmöglichkeiten (intern und extern)
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Jeroen Leuze, Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. September 2023 oder nach Vereinbarung eine teamfähige und erfahrene Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Wasserversorgung (100%)

Als Mitarbeiter/in in einem kleinen, eingespielten und motivierten Team gehören Sie der Wasserversorgungsgruppe der Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil an. Sie arbeiten im Team auf kleinen bis mittelgrossen Baustellen im Wasserleitungsmontage sowie im Unterhalt des gesamten Wassernetzes.

Ihr Aufgabengebiet

- Verlegen von Rohrleitungen, inkl. Montage von Hydranten und Hauszuleitungen
- Reparaturen von Leitungsbrüchen
- Hydranten- und Schieber-Kontrolle
- Instandhaltungsarbeiten in Pumpwerken, Reservoirs und Wasserturm
- Turnusgemässer Pikettdienst
- Mithilfe bei Leck- und Störungssuche
- Durchführen von Netzspülungen
- Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten

Unsere Anforderungen

- Abgeschlossene Berufslehre als Sanitärinstallateur oder ähnliches sowie einige Jahre Berufserfahrung, nach Möglichkeit mit Weiterbildung zum Rohrnetzmonteur oder Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Sie sind bereit, Wochenend- und Pikettdienst sowie Einsätze ausserhalb der regulären Arbeitszeit zu leisten
- Hohe Teamfähigkeit und Flexibilität
- Hohes Qualitäts- und Sicherheitsbewusstsein
- Führerausweis Kategorie B, idealerweise Anhängerausweis BE
- Sie wohnen in Allschwil oder näherer Umgebung (max. 20 Minuten von Allschwil entfernt)

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Gut eingerichteter Werkhof mit gut eingerichteten Maschinen und Fahrzeugpark
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten (intern und extern)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote)

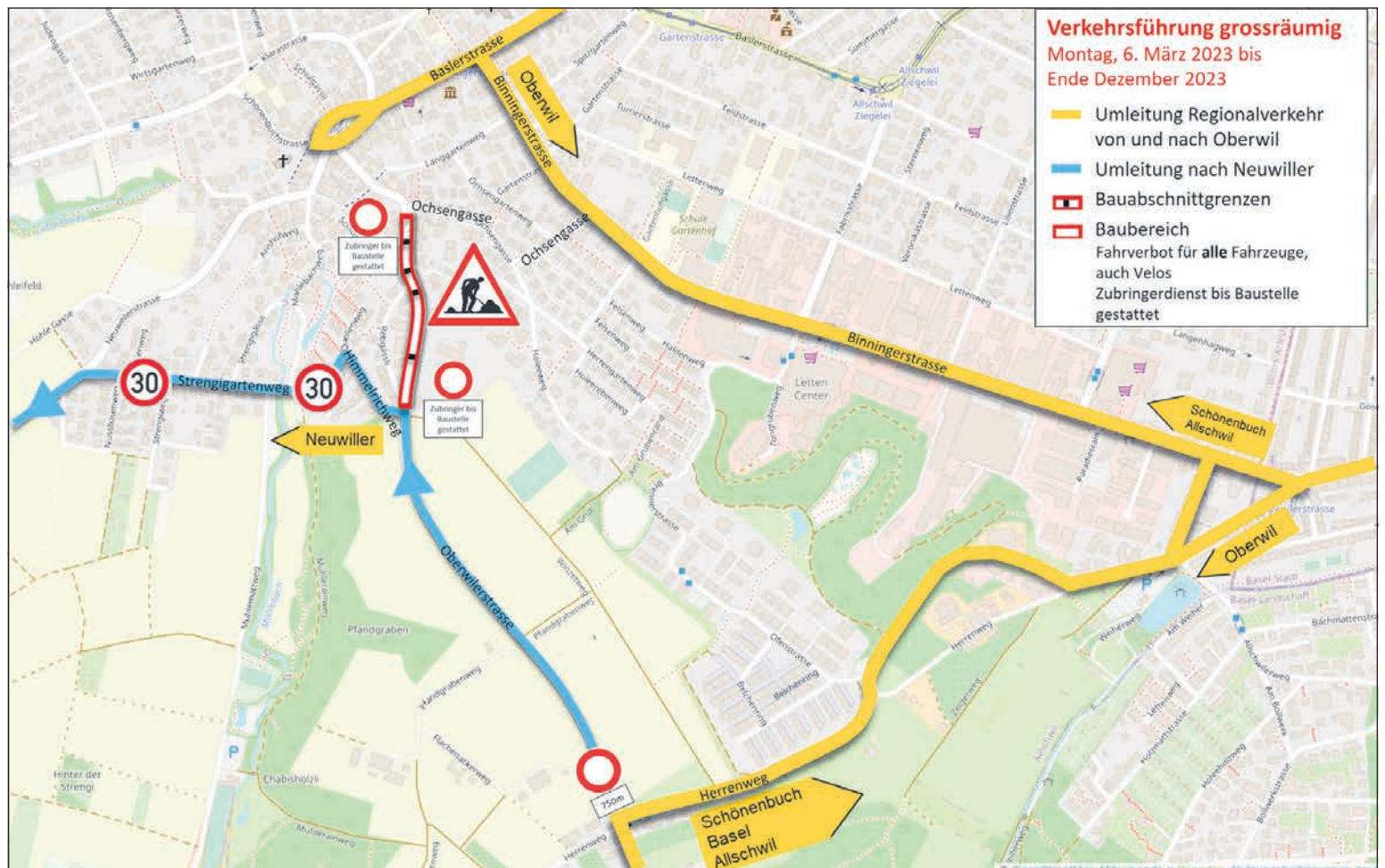
Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Wolfgang Schönenberger, Gruppenleiter Wasserversorgung, Tel. 061 486 25 77, oder wolfgang.schoenenberger@allschwil.bl.ch zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Oberwilerstrasse ab dem 6. März 2023 wegen Bauarbeiten gesperrt



Ab dem 6. März 2023 beginnen an der Oberwilerstrasse in Allschwil umfangreiche Bauarbeiten für die Erneuerung der Strasse und der Werkleitungen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Dezember 2023. Der Deckbelag wird im 2024 eingebaut.

An der Oberwilerstrasse werden diverse Werkleitungen wie die bestehende Kanalisation, Wasser-, Gas-, Strom- und Kommunika-

tionsleitungen erneuert sowie eine neue Brunnenableitung gebaut. Der Kanton Basel-Landschaft erneuert die Strasse, erstellt bis zum Rebässli ein neues Trottoir und baut über den zu erneuernden Abschnitt einen lärmindernden Asphaltbelag ein.

Während der Bauarbeiten ab 6. März 2023 kann der Durchfahrtsverkehr auf der Oberwilerstrasse nicht aufrechterhalten werden. Der Verkehr wird grossräumig über den Herrenweg und die Bin-

ningerstrasse in beiden Fahrtrichtungen umgeleitet.

Ein Zubringerdienst ist von Richtung Oberwil bzw. Allschwil Dorf jeweils bis zur Baustelle gestattet.

Weiterführende Informationen zur aktuellen Baustelle mit Plänen, Bautappen und Verkehrs-umleitungen finden Sie auf der Internetseite des Tiefbauamtes des Kantons Basel-Landschaft oder über den nachfolgenden QR-Code.



Neue Schweizer Identitätskarte ab März erhältlich

Ab März 2023 wird die neue Schweizer Identitätskarte (ID) ausgestellt. Wie der neue Schweizer Pass vereint auch die neue ID modernste Sicherheitsmerkmale mit einem neuen Design. Die Gebühren für die neue ID bleiben gleich.

Wie bereits der neue Pass, der vor vier Monaten eingeführt wurde,

ist die Schweizer ID mithilfe modernster Sicherheitselemente auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Einige der Sicherheitselemente sind im Material enthalten, andere werden bei der Kartenherstellung oder auch bei der Personalisierung der Karte erzeugt. Zusammen mit dem modernisierten Schweizer Reisepass, der seit Ende Oktober 2022 erhält-

lich ist, bildet die neue ID eine neue Ausweisfamilie mit einheitlichem Design.

Bestehende IDs bleiben bis zu ihrem Ablaufdatum gültig

Alle bisher ausgestellten IDs bleiben bis zum darauf eingetragenen Ablaufdatum gültig. Personen, die eine neue ID beziehen möchten, können diese ab dem

3. März 2023 bei der Gemeindeverwaltung (Einwohnerkontrolle im Erdgeschoss) beantragen. Das Foto für die ID wird direkt vor Ort erstellt – mitgebrachte Fotos werden keine verarbeitet. Weiterhin kann das Kombiangebot «Reisepass und ID» im kantonalen Passbüro in Basel oder Liestal bestellt werden.

Abteilung Einwohnerdienste

Adieu Peggy

Am Dienstag, 21. Februar 2023, ist unsere liebe Eseldame Peggy, genannt auch Pegitta, Peggelina oder Omi, leider verstorben.

Peggy hatte ein langes und abwechslungsreiches Leben im Freizeithaus. Beinahe 30 Jahre alt ist sie geworden. Viele Kinder und Besuchende kannten Peggy und hatten unvergessliche Erlebnisse mit ihr. Ihr Charakter war unverkennbar. Sie schien auch eine gewisse Weisheit zu haben, denn Maya, ihre 14-jährige Gefährtin, orientierte sich in unbekannten Situationen immer an ihr. Dazu meint ein Mädchen: «Peggy konnte und wusste mehr, als viele dachten».

Jeden Nachmittag kümmern sich fleissige Eselkinder um den



Stall und die Esel im Freizeithaus. So haben Kinder die Möglichkeit, die Tierhaltung kennenzulernen, können eine Beziehung zu den Tieren aufbauen und lernen Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört auch, dass man irgendwann Abschied nehmen muss.

Am 8. März um 17 Uhr verabschieden wir uns gemeinsam von Peggy. Treffpunkt ist beim Stall im Freizeithaus und alle sind willkommen. Wir werden mit ihr verbundene Erlebnisse teilen und ihr eine gute Reise wünschen.

Team Freizeithaus



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2023/2024 (per 14. August 2023) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten 80 % für die Schulische Tagesstruktur und die Tageskindergärten

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au-pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich bis 30. April 2023 online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Carmen Obrist, Abteilungsleiterin Schulerfüllende Tagesstrukturen a. i., Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2023 bis 31. August 2024 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten 90 % für das Freizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Werkprogrammen, organisieren und betreuen Spielaktionen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss, sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend – Familie – Freizeit – Sport, Tel. 061 486 27 10, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2023 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 6. März 2023

Montag, 20. März 2023

Montag, 17. April 2023

Montag, 8. Mai 2023

Montag, 22. Mai 2023

Montag, 5. Juni 2023

Montag, 19. Juni 2023

Montag, 14. August 2023

Montag, 28. August 2023

Montag, 11. September 2023

Montag, 25. September 2023

Montag, 16. Oktober 2023

Montag, 30. Oktober 2023

Montag, 13. November 2023

Montag, 27. November 2023

Montag, 11. Dezember 2023

Banntag 2023

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Wir möchten Sie schon heute darauf aufmerksam machen, dass am Auffahrtstag, 18. Mai 2023, der traditionelle Banntag der Gemeinde stattfindet. In den AWB-Ausgaben vom 14. und 28. April sowie 12. Mai 2023 werden Sie die detaillierte Ausschreibung mit Anmeldeformular vorfinden. Wir freuen uns, wenn Sie sich dieses Datum vormerken.

Gemeinderat Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit, Abteilung Buchhaltung und Administration, suchen wir für eine Mutterschaftsvertretung per 1.3.2023 bis 31.1.2024 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Buchhaltung (60%)

Ihr Aufgabengebiet

- Zahlungseingänge auf dem Klientenkonto buchen
- Zahlungen an Dritte erfassen
- Buchungskontrolle beim Monatsabschluss

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung oder Ähnliches
- Berufserfahrung in der Buchhaltung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unsere Abteilung Finanzen suchen wir befristet mit Aussicht auf eine Festanstellung per 1. April 2023 bis 31. Dezember 2023 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Person als

Sachbearbeiter/in Finanzen (60%)

Ihr Aufgabengebiet

- Mithilfe bei der Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Tägliche Vorbereitung, Verbuchung und Ablage von Zahlungsbelegen (Post, Kasse, Bank)
- Aufbereitung, Druck und Versand von Kontoauszügen sowie Mahnungen
- Veranlassen von Rückzahlungen an Kunden
- Gewähren von Ratenzahlungen und Fristverlängerungen
- Korrespondenz und Telefonauskünfte im Zusammenhang mit der Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung
- Prüfung und Verbuchung von Kreditorenrechnungen
- Mithilfe bei der Aufbereitung des wöchentlichen Zahllaufs

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Finanzen und Buchhaltung
- Kenntnisse in der Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung
- Versierter Umgang mit MS-Office, vorzugsweise Kenntnisse in Abacus und NEST
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Sehr exakte, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Offene, aufgeschlossene Persönlichkeit mit Teamgeist

Ihre Perspektive

- Vielseitiges und herausforderndes Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Michel Dietrich, Abteilungsleiter Finanzen, Tel. 061 486 25 42, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Allschwil bekommt eine offene Werkstatt

Am 18. März eröffnet in Allschwil eine neue Holz- und Velo-Werkstatt, welche der Öffentlichkeit für handwerkliche Projekte zur Verfügung steht. Dieses Angebot entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Freizeithaus Allschwil und der MacherSchaft. In den Räumen des Freizeithauses entsteht somit ein weiteres soziokulturelles und sinnstiftendes Freizeitangebot für die Bevölkerung. Der gemeinnützige Verein MacherSchaft eröffnet bereits den dritten Standort.

Die Eröffnungsfeier findet zwischen 13 und 18 Uhr in der neuen Werkstatt am Hegenheimermattweg 76 in Allschwil statt. Man kann dort die Maschinen in einem Werkstatt-Parcours testen und sein ganz persönliches Schneidebrett herstellen.

Um 14 Uhr halten die Verantwortlichen der MacherSchaft und des Freizeithauses sowie der Gemeinderat Andreas Bammatter eine kurze Ansprache. Danach gibt es einen Apéro. Und natürlich erhalten alle Interessierten Informationen zur offenen Werkstatt und können eine Mitgliedschaft lösen.

MacherSchaft – öffentliche Werkstätten und Ateliers

Die MacherSchaft ist ein gemeinnützig anerkannter Verein, der von einem grossen Team komplett ehrenamtlich geführt und betrieben wird. Die MacherSchaft betreibt zurzeit an drei Standorten (Klybeck, Gundeli, Allschwil) verschiedene Werkstätten, darunter eine Holzwerkstatt, eine Velowerkstatt, ein Tonatelier/Töpferei, ein Textilerie, ein Siebdruckatelier sowie eine

Digitalwerkstatt. Durch das Abschiessen einer Vereinsmitgliedschaft (240.– oder 60.– Franken pro Jahr) erhält man während der Öffnungszeiten Zugang zu sechs voll ausgestatteten Werkstätten an drei Standorten. Mehr Infos: <https://www.macherschaft.ch/preise/>

Die Öffnungszeiten am Standort Allschwil sind ab dem 18.3.2023 wie folgt:

- Donnerstag von 16 bis 20 Uhr
- Samstag von 13 bis 18 Uhr
- MacherSchaftsabende jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 18 bis 21 Uhr
- Maschinenkurse und Workshops nach Programm

Kreislaufwirtschaft und Sharing Economy

Die öffentlichen Werkstätten und Ateliers der MacherSchaft bieten

der Öffentlichkeit den Raum, die Werkzeuge und die Maschinen, um ihre handwerklichen Projekte Realität werden zu lassen. In der MacherSchaft hat man die Möglichkeit, sich auszutauschen und eine professionelle Infrastruktur in einer gemeinschaftlichen Werkstatt zu nutzen – ganz nach dem Prinzip der Sharing Economy. Das Teilen der Maschinen und Infrastruktur steht im Zentrum. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft werden durch den Sharing-Gedanken weniger Ressourcen benötigt, da man nicht mehr selbst alle Maschinen und Werkzeuge kaufen muss und dennoch Zugang zu einer professionellen Werkstatt hat.

Nicolai Diamant,

Vorstandsmitglied MacherSchaft

Daniel Schäfer, Co-Leiter Freizeithaus

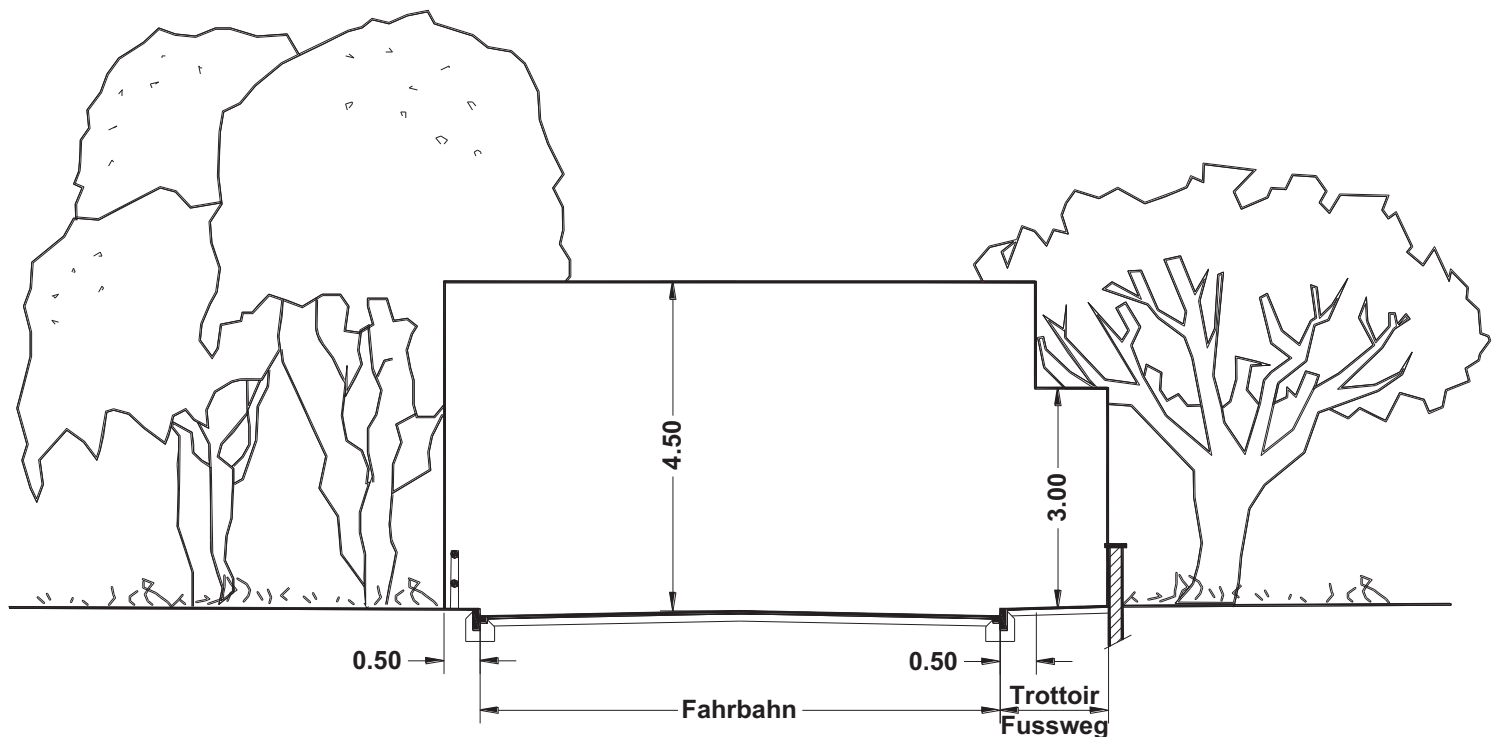
Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
9	03. März	22	02. Juni	38	22. September
10	10. März	23	09. Juni	39	29. September
11	17. März	24	16. Juni		
12	24. März	25	23. Juni	40	06. Oktober
13	31. März	26/27	30. Juni	41	13. Oktober
				42	20. Oktober
14	06. April (Do)	28/29	14. Juli	43	27. Oktober
15	14. April	30/31	28. Juli		
16	21. April			44	03. November
17	28. April	32	11. August	45	10. November
		33	18. August	46	17. November
18	05. Mai	34	25. August	47	24. November
19	12. Mai				
20	19. Mai	35	01. September	48	01. Dezember
21	26. Mai	36	08. September	49	08. Dezember
		37	15. September	50	15. Dezember
				51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Freihaltung Lichtraumprofil



Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benützen können. Bäume und

Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privat-

grundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen werden die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher laufend auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über Geh- und Radwegen: lichte Höhe von mindestens 3.00 m
- Über Fahrbahnen: lichte Höhe von mindestens 4.50 m

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Andreas Klicinovic, Tel. 079 580 64 37 bzw. andreas.klicinovic@allschwil.bl.ch.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

014/0325/2023 Bauherrschaft: Utinger Dominic, Rämelsstrasse 5, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1748, Rämelsstrasse 5, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Tarag AG, Schopmans Markus, Sonnenweg 14, 4153 Reinach.

015/0338/2023 Bauherrschaft: RTR Projekte GmbH, Birsigstrasse 34, 4054 Basel. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle/Velounterstand, Parzelle A6482, Lilienstrasse (22), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kägi Schnabel Architek-

ten, Schnabel Thomas, Güterstrasse 86a, 4053 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 18).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **13. März 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Gartenhof (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. Mai 2023 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60 bis 65 %)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Versorgungsregion

Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Fachstelle Alter innerhalb der Versorgungsregion aufgebaut.

Wir, die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch, bilden die «Versorgungsregion ABS» und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Leiter/in Fachstelle Alter und Gesundheit (80%)

In dieser anspruchsvollen Gestaltungs- und Führungsfunktion entwickeln und führen Sie unsere «Fachstelle Alter und Gesundheit» mit voraussichtlich 2 bis 3 Mitarbeitenden aus den Bereichen Sozialarbeit, Pflege und Administration und Information. Sie unterstützen zudem die Delegierten der Versorgungsregion in ihrem Auftrag, die Betreuung und Pflege im Alter gemäss den Vorgaben des APG umzusetzen.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit, Gesundheits-/Versorgungswissenschaften oder Gerontologie
- Erfahrung in Konzept- und Projektarbeit
- Grundkenntnisse in Gesundheitsökonomie
- Fundiertes Fachwissen und Erfahrung in der integrierten Altersversorgung und -politik
- Führungserfahrung
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit vernetztem und analytischem Denken
- Hohe Sozialkompetenz und Verhandlungsgeschick

Ihre Perspektive

- Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Eigenverantwortliche Führungsaufgaben in einem innovativen und dynamischen Umfeld
- Organisations- und Teamentwicklung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch.

Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter a. i., gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



30 Jahre Basler Mundartrap

reinhardt

Manuel Guntern
Luca Thoma
Maximilian Karl Fankhauser



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für eine Mutterschaftsvertretung suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Sozialhilfe per 1. Mai 2023 befristet bis 31. Dezember 2023 eine teamfähige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in mit Führungsverantwortung (80%)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion (evtl. in Co-Leitung mit der Bereichsleitung) entwickeln und führen Sie die neue Abteilung mit aktuell 8 Sozialarbeiter/innen. Die Kerndienstleistungen der Abteilung umfassen die Sozialberatung, die Fallführung, das Intake-Verfahren und die Arbeitsintegration. Sie gehören in dieser Funktion dem Leitungsteam des Bereichs an und werden von der Abteilung Buchhaltung und Administration des Bereichs kompetent unterstützt.

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit (FH/HF)
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung von Vorteil
- Führungserfahrung und ein vertieftes Wissen im Bereich des Sozialhilferechts
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- MS-Office-Kenntnisse, KLIB-Kenntnisse von Vorteil

Ihre Perspektive

- Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Eigenverantwortliche Führungsaufgaben eines motivierten und kompetenten Teams
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen die Stelleninhaberin Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Holzereiarbeiten am Bachgraben

Mitte März werden am Ufergehölz des Bachgrabens Holzereiarbeiten durchgeführt. Diese erfolgen zur Erhaltung und Verjüngung des Baum- und Strauchbestandes am Bachgraben und zur Wahrung der Sicherheit. Aufgrund der schlechten Zugänglichkeit ist es notwendig, die Holzereiarbeiten mit Hilfe eines Helikopters durchzuführen.

Am Bachgraben erfolgen regelmässig und abschnittsweise Durchforstungen, um alte und gefährliche Bäume zu entfernen und die Sicherheit zu verbessern. Dank den Pflegeeingriffen gelangt auch mehr Licht in den Baumbestand, womit lichtliebende, langsam wachsende Arten gefördert wurden. Aufgrund der trockenheits- und krankheitsbedingten Schäden muss in diesem Winter der Baumbestand des Bachgrabens auf der gesamten Länge durchforstet werden. Nach

der ersten Etappe im November 2022 erfolgt die zweite Etappe im Abschnitt zwischen Alterszentrum und Schwimmbad Bachgraben.

Helikoptereinsatz in der Kalenderwoche 11

Der Einsatz unter der Leitung des Forstreviers Allschwil/Vorderes Leimental wird voraussichtlich in der Kalenderwoche 11 (13. bis 17. März 2023) durchgeführt. Bei schwierigen Wetterverhältnissen kann es zu Verschiebungen kommen.

Während des Helikoptereinsatzes wird die Bachgrabenpromenade in den betroffenen Bereichen gesperrt. Die entsprechenden Signalisationen sind zu beachten. Die Anwohnerschaft wird gebeten, aufgrund möglicher Windturbulenzen Gegenstände im Aussenbereich vorsichtshalber zu sichern und Sonnenstoren einzufahren.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin/einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Arbeitsweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.

Bestattungen

Colaiooco-Hufen, Benito

* 7. Juni 1937
† 5. Februar 2023
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Langgartenweg 23

Corvini-Gindrat, Hanspeter

* 14. September 1932
† 15. Februar 2023
von Allschwil
und Clos du Doubs JU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Stegmühleweg 36

Hasa-Eglin, Marie-Josée

* 31. Juli 1952
† 16. Februar 2023

von Nussloch
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenring 30

Studer-Fähndrich, Heinz

* 19. Oktober 1944
† 21. Februar 2023
von Basel
und Kappel SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Parkallee 67

Waldner-Brennfleck, Marlène

* 20. November 1935
† 15. Februar 2023
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33



Die Zaublaterne Allschwil braucht Sie!



Freiwilligenarbeit

Um das Fortbestehen des Vereins Die Zaublaterne Allschwil zu sichern, brauchen wir motivierte freiwillige Helfer*innen.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sich zu engagieren!

- **Projektverantwortung**
- **Anwesenheit während den Vorstellungen**
- **Promotion und Kommunikation**
- **Unterstützung bei der Mittelbeschaffung**
- **Buchhaltung**

Ausser der Liebe zum Film und dem Wunsch, sich im Kulturbereich zu engagieren, um ein qualitativ hochstehendes kulturelles Filmprogramm für Kinder in Allschwil anzubieten, werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

Weitere Informationen

Die Zaublaterne Allschwil ist ein Verein, der einen Filmklub für Kinder von 6 bis 12 Jahren anbietet. Neun Mal pro Jahr

schauen die Klubmitglieder einen Film im Freizeithaus Allschwil. Die Zaublaterne ist mehr als nur ein Filmklub: Sie sensibilisiert die jungen Zuschauer*innen für das bewegte Bild und hilft ihnen dabei, das Gesehene kritisch zu hinterfragen. An den moderierten und szenisch begleiteten Filmvorführungen kommen Kinder in den Genuss der ganz grossen Kinoemotionen!

Nehmen Sie bei Interesse bitte Kontakt mit uns auf. Wir werden Sie in Ihrer Freiwilligenarbeit unterstützen und beraten!

Nora Trenkel
032 723 77 17
n.trenkel@zauberlaterne.ch

Interessiert? Besuchen Sie die nächste Zaublaterne-Vorstellung am **8. März 2023 um 14 Uhr** im Freizeithaus Allschwil!
freizeithaus-allschwil.ch
zauberlaterne.org/allschwil



www.zauberlaterne.org

Mittwochtreff

Basler Strassennamen

Die reformierte Kirchgemeinde lädt Sie herzlich ein zum Mittwochtreff vom 8. März um 14.30 Uhr im Calvinhaus. Susanne Marinus bringt Basel durch seine Strassennamen näher und erzählt von kuriosen bis offensichtlichen Bedeutungen der Strassennamen und deren Hintergründen. Das Mittwochtreff-Team

freut sich sehr, Sie zu einem unterhaltsamen und interessanten Nachmittag einzuladen mit anschliessendem Zvieri. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte an die Unkosten wird dankend entgegengenommen.

Claudia Handschin,
reformierte Kirchgemeinde



Beim Mittwochtreff vom 8. März gibts Interessantes zu Basels Strassennamen zu erfahren.

Foto zVg

Parteien

Armut ist auch in Allschwil ein Thema

Meine Interpellation zum Thema «Armut in Allschwil» haben der Gemeinderat und die Abteilung Soziale Dienste und Gesundheit (SDG) beantwortet. In Allschwil beziehen 850 bis 950 Personen Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe oder von Mietzinsbeiträgen. Eine exakte Schätzung der Armutsbetroffenen fällt schwer, der Bereich SDG geht aber von rund 1400 bis 1600 Personen aus. Diese eindrucksvolle Zahl zeigt, dass nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner vom Wohlstand einer aufstrebenden Gemeinde profitieren. Mit Besorgnis ist anzumerken, dass gemäss einer Studie der Pro Senectute Schweiz besonders ältere Personen zunehmend von Armut betroffen sind: rund 20 Prozent im Alter über 65 sind arm oder armutsgefährdet. Armut ist also nicht einfach ein Problem der Sozialhilfe, sondern erstreckt sich weit in die erwerbstätige Bevölkerung und zunehmend auf Personen, die im Pensionsalter sind.

Allschwil kennt mit Mietzinsbeiträgen und Beihilfen zu Ergänzungs-

leistungen Instrumente, die von Armut Bedrohten in Zeiten höherer Energie- und Lebenshaltungskosten Hilfe in schwierigen Lagen gewährt und oft die Abhängigkeit von der Sozialhilfe abzuwenden hilft.

Wichtig sind auch private Hilfsangebote der Pro Senectute, der Caritas und des Schweizerischen Roten Kreuzes, die staatliche Hilfsangebote ergänzen. Auch die wertvolle Unterstützung des Vereins «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch» sei hier erwähnt. Es ist gut zu hören, dass diese Einrichtungen von Verwaltung und Gemeinderat die gebührende Wertschätzung erfahren!

Armut ist und bleibt auch in unserer Gemeinde ein Thema – sie ist nur dort «versteckt», wo niemand hinschaut. Wir werden dies weiterhin tun, denn die Stärke einer Gemeinschaft bemisst sich letztlich immer am Wohl der Schwächsten!

Martin Imoberdorf,
SP-Fraktion

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Was ist in Allschwil los?

März

- Fr 3. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- So 5. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Treffpunkt auf
dem Dorfplatz um 9 Uhr,
anschliessend Hock in der
Vereinshütte.
- Mi 8. Mittwochtreff**
Reformierte Kirchgemeinde.
Vortrag von Susanne Marinus
zu Basels Strassennamen und
ihrer Bedeutung. Calvinhaus,
14.30 Uhr. Anschliessendes
Zvieri. Eintritt frei, Kollekte.
- Fr 10. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Sa 11. Suppentag**
Calvinhaus und Pfarreisaal
St. Peter und Paul, 11.30 bis
13.30.
- So 12. Halbtageswanderung**
Wanderverein Allschwil. Vom
Hörnli über die Chrischona
nach Riehen. Bus 33 ab
Allschwil Dorf 9.10 Uhr, oder
Bus 31 ab Claraplatz 9.33 Uhr
oder Hörnli Grenze um
9.40 Uhr. Weitere Infos unter
061 302 62 02.

- Bummelsunntig**
Allschwiler Fanacht. Besamm-
lung beim Schulhaus Garten-
strasse, 18.30 Uhr.
Anschliessend Platzkonzert
vor der Alten Dorfkirche.
- Mo 13. Marimba-Konzert**
Alterszentrum Am Bachgra-
ben. Haus C im Speisesaal,
15 bis 16 Uhr.
- Mi 15. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde.
Tulpenzimmer, Calvinhaus,
14 Uhr.
- Do 16. Landkino**
Fachwerk. «Die Wiederständigen.
Zeugen der Weissen

Rose», Dokumentarfilm von
Katrin Seybold, Deutschland
2008. Baslerstrasse 48,
19.30 Uhr.

- Fr 17. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.
- Musikalisches Mosaik**
Reformierte Kirchgemeinde.
Konzert zu Gedichten von
Christian Mogenstern mit
Thomas Sehringer, Flügelhorn,
und Daniel Woodtli, Piano.
Kirchli, Baslerstrasse 220,
20 Uhr. Eintritt frei.

- Sa 18. Kubanische Musik**
Im Rahmen des Basel Infinity
Festivals. Konzert von Pianis-
tin Yamilé Cruz Montero und
Schlagzeuger Christos Asoni-
tis. Fachwerk, Baslerstrasse
48, 19.30 Uhr.
- Mi 22. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist
öffentlich.
- Barock-Konzert**
Im Rahmen des Basel Infinity
Festivals. Julia Schröder, Di-
mitry Smirnov, Louise Acabo
und Martin Egidi spielen Le-
ckerbissen aus der Trio-Litera-
tur. Kirche St. Theresia, 19.30
Uhr. Eintritt frei, Kollekte.
- Do 23. Landkino**
Fachwerk. «Nelly & Nadine»,
von Magnus Gertten, Schwe-
den/Belgien/Norwegen 2022.
Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Fr 24. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.



Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie
Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit,
Ort und Organisator an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Schabziger» in der Ausgabe Nummer 5, «Gambarogno» (Nr. 6). «Mont Tendre» (Nr. 7) und «Sennhütte» (Nr. 8). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Erwin Gisler aus Allschwil gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt» freuen, das vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. April, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
1 324 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



errichten	Rente, Pension	Börsenmakler (engl.)	Erinnerungsstück, Souvenir	Ursprung eines Flusses	Gifzwerg bei «Wickie»	Teil des Bogens	durchlässig, löchrig	kleiner Dolch	überlieferte Erzählung	Brillenhersteller	Epos von Homer
				2	Untergeschoss (frz.)						flegelhafter Kerl
Stimmzettelkasten				Bindewort			plumpes Säugetier				
Schweizer Maler (Ferdinand) † 1918					zuckriger Saft auf Pflanzen					8	
ugs.: widerwärtiger Mensch				german. Schriftz. Gedichtteil		10	geräuscharm				
frz. Name von Genf					Zitterpappel				zaubern (Märchen)		Lichtspieltheater
			Schweizer Starkomiker (Marco)				Verkaufs- oder Empfangstisch		1		
Industrieanlage, Fabrik		Berg bei St. Moritz Freiluftkonzert									
							keimfrei	Nest voller Eier		Verzierung an Kleidern	verfassen
Geliebter der Aphrodite	Körperpartie		Titelfigur bei Lessing	Milchprodukt	dt. Astronom u. Mathematiker † 1630	Verzeichnis	frühere Berner Fluggesellschaft	göttliches Gesetz			6
Neuerfilmung (engl.)					Gemeinde am Neuenburgersee (2 W.)						in die ... gehen, führen
Hochschule (Kw.)		5		Monatsname				kurz für: in das	engl.: sechs		
wärmen des Kleidungsstück					Abart, Variante, Varietät						7
persönl. Geheimzahl (Abk.)				grosswüchsige Meeresalgen					3	ital.: drei	
eine Antwort Erwartender				4	austauschen						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 4. April alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Sternenfeld» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!